



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

YZF

YZF600W

BN6-28199-GA ●

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



Declaration of Conformity

In accordance with UK Government guidance

We, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan, declare in sole responsibility, that the product

Kind of Products: Motorcycle

Model Year: 2022

Type Designation: YZF600W
(Make, model)

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant UK Statutory Instruments (and their amendments):

2016 No. 1091 The Electromagnetic Compatibility Regulations 2016

Manufacturer

YAMAHA MOTOR CO., LTD.
2500 SHINGAI IWATA SHIZUOKA, JAPAN

Authorized Representative

YAMAHA MOTOR EUROPE, BRANCH UK
Units A2 & A3, Kingsway Business Park, Forsyth road, Woking, Surrey, GU21 5SA, UK

Signature *Shin Yokomizo*
Senior General Manager. Shin Yokomizo
PF Model Development Section, PF Model Unit
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
Date of Issue 6th, Sep, 2021

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YZF600W, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YZF600W nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.






Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10202

**YZF600W
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2022 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Oktober 2021
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Sitzbank	4-22	Kanister.....	7-15
Beschreibung	2-1	Teleskopgabel einstellen.....	4-22	Motoröl und Ölfilterpatrone	7-15
Linke Seitenansicht	2-1	Federbein einstellen	4-24	Warum Yamalube	7-19
Rechte Seitenansicht.....	2-2	EXUP-System	4-27	Kühlflüssigkeit.....	7-19
Bedienungselemente und		Nebenverbraucher-		Luftfiltereinsatz	7-20
Instrumente	2-3	Steckverbinder	4-27	Leerlaufdrehzahl des Motors	
Besondere Merkmale	3-1	Seitenständer	4-28	prüfen	7-21
D-Modus (Fahrmodus)	3-1	Zündunterbrechungs- u.		Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.....	7-21
Traktionskontrollsystem	3-2	Anlasssperrschalter-System.....	4-28	Ventilspiel	7-21
Quickshifter	3-4	Zu Ihrer Sicherheit –		Reifen.....	7-22
Funktionen der Instrumente und		Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	5-1	Gussräder	7-24
Bedienungselemente	4-1	Wichtige Fahr- und		Kupplungshebel-Spiel	
Wegfahrsperrsystem	4-1	Bedienungshinweise	6-1	einstellen	7-25
Zünd-/Lenkschloss.....	4-2	Einfahrtvorschriften	6-1	Spiel des Handbremshebels	
Lenkerarmaturen	4-3	Motor starten	6-2	prüfen	7-26
Kontrollleuchten und		Schalten	6-3	Bremslichtschalter	7-26
Warnleuchten	4-4	Parken	6-4	Scheibenbremsbeläge des	
Multifunktionsmesser-Einheit	4-7	Regelmäßige Wartung und		Vorder- und Hinterrads	
Kupplungshebel	4-16	Einstellung	7-1	prüfen	7-26
Fußschalthebel	4-16	Bordwerkzeug.....	7-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	7-27
Handbremshebel	4-16	Regelmäßige Wartungstabellen	7-3	Wechseln der Bremsflüssigkeit	7-28
Fußbremshebel.....	4-17	Tabelle für regelmäßige Wartung		Antriebsketten-Durchhang	7-29
ABS	4-17	des Abgas-Kontrollsystems	7-3	Reinigen und Schmieren der	
Tankverschluss.....	4-18	Allgemeine Wartungs- und		Antriebskette	7-30
Kraftstoff.....	4-19	Schmiertabelle.....	7-5	Bowdenzüge prüfen und	
Kraftstofftank-		Verkleidungsteile abnehmen und		schmieren.....	7-31
Überlaufschlauch	4-21	montieren.....	7-10	Gasdrehgriff und Gaszug	
Abgaskatalysator.....	4-21	Zündkerzen prüfen.....	7-14	kontrollieren und schmieren.....	7-31
				Fußbrems- und Schalthebel	
				prüfen und schmieren	7-32

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	7-32
Seitenständer prüfen und schmieren	7-33
Schwingen-Drehpunkte schmieren	7-33
Teleskopgabel prüfen.....	7-33
Lenkung prüfen	7-34
Radlager prüfen.....	7-34
Batterie	7-35
Sicherungen wechseln	7-36
Motorrad aufbocken.....	7-38
Fehlersuche.....	7-38
Fehlersuchdiagramm.....	7-39

Pflege und Lagerung des

Motorrads	8-1
Vorsicht bei Mattfarben	8-1
Pflege	8-1
Lagern	8-3

Technische Daten

Kundeninformation	10-1
Identifizierungsnummern	10-1
Diagnose-Steckverbinder.....	10-2
Fahrzeugdaten-Aufzeichnung	10-2

Index

11-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 5-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um das Fahrzeug sicher unter Kontrolle zu haben.
Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht-erhalten zu können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich für die Benutzung auf geschlossenen Rennstrecken ausgelegt. Es ist nicht für den Einsatz auf öffentlichen Straßen geeignet.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig

Sicherheitsinformationen

1

werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Zubehör und Gepäck darf die maximal erlaubte Zuladung nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer

oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Sicherheitsinformationen

1

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 7-22 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

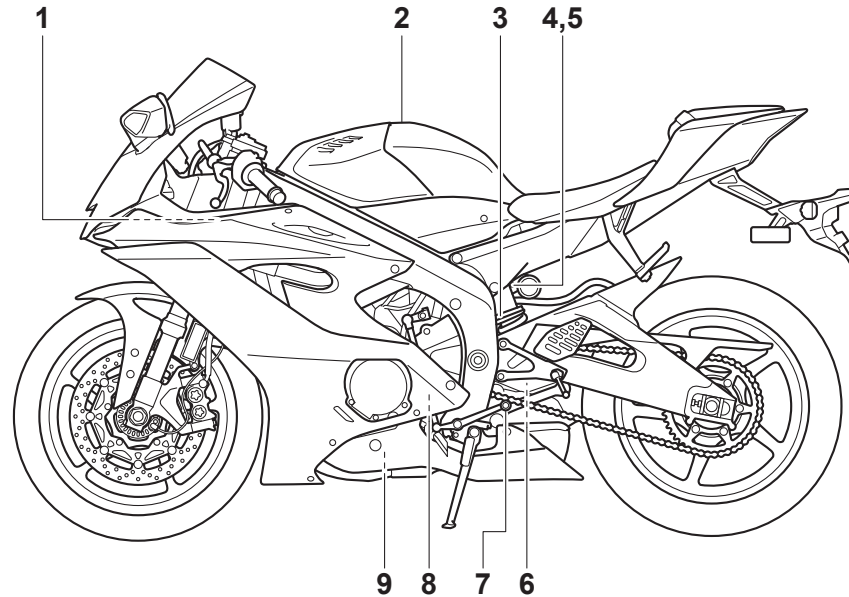
- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker,

die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht

(Dieses Bild zeigt die straßenzugelassene Version und dient nur als Referenz.)



1. Sicherungskasten 2 (Seite 7-36)

2. Tankverschluss (Seite 4-18)

3. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-24)

4. Schnelle Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-24)

5. Langsame Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-24)

6. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 4-24)

7. Fußschalthebel (Seite 4-16)

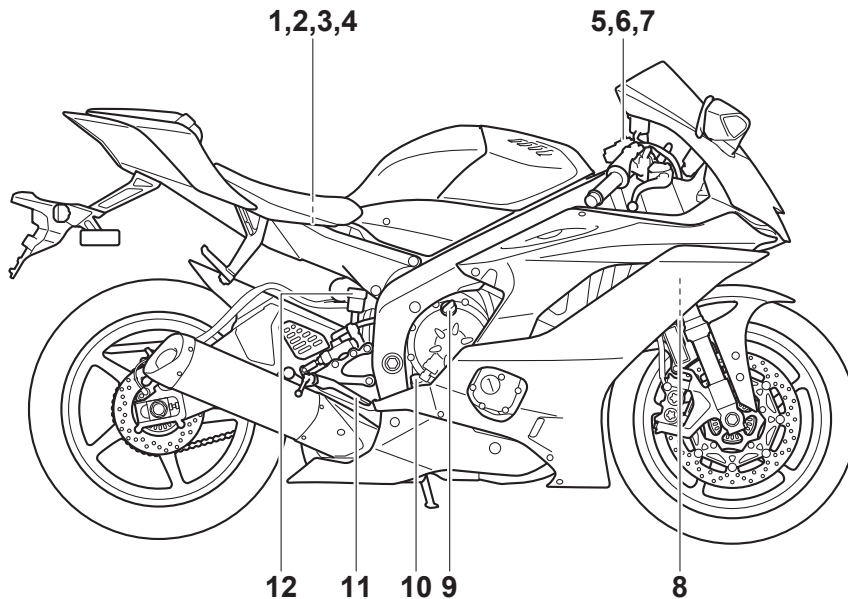
8. Ölfilterpatrone (Seite 7-15)

9. Motoröl-Ablassschraube (Seite 7-15)

Rechte Seitenansicht

(Dieses Bild zeigt die straßenzugelassene Version und dient nur als Referenz.)

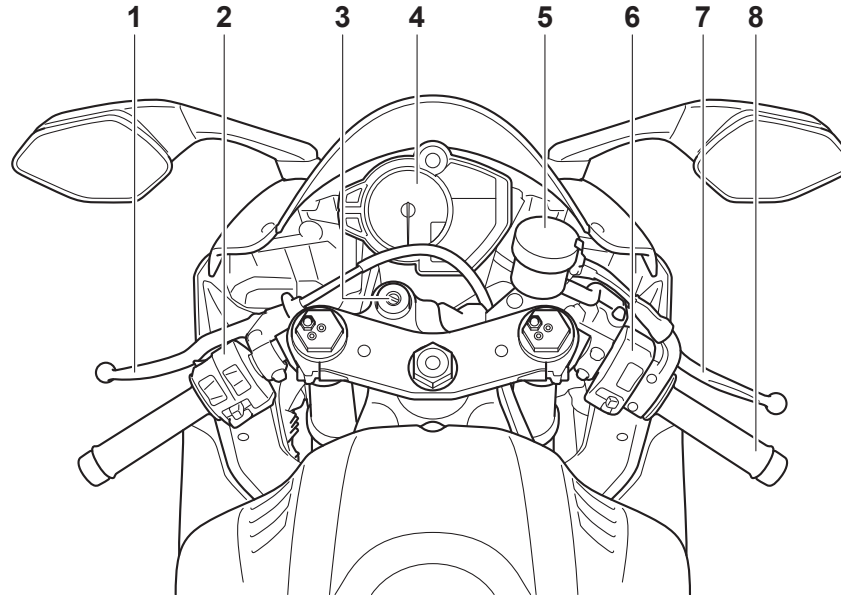
2



- | | |
|--|---|
| 1. Sicherungskasten 1 (Seite 7-36) | 8. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 7-19) |
| 2. Hauptsicherung (Seite 7-36) | 9. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 7-15) |
| 3. Sicherung des ABS-Motors (Seite 7-36) | 10. Motoröl-Messstab (Seite 7-15) |
| 4. Batterie (Seite 7-35) | 11. Fußbremshebel (Seite 4-17) |
| 5. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 4-22) | 12. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 7-27) |
| 6. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 4-22) | |
| 7. Druckstufendämpfung-Einstellvorrichtung (Seite 4-22) | |

Bedienungselemente und Instrumente

(Dieses Bild zeigt die straßenzugelassene Version und dient nur als Referenz.)



1. Kupplungshebel (Seite 4-16)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 4-3)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 4-2)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 4-7)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 7-27)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 4-3)
7. Handbremshebel (Seite 4-16)

8. Gasdrehgriff (Seite 7-21)

Besondere Merkmale

3

D-Modus (Fahrmodus)

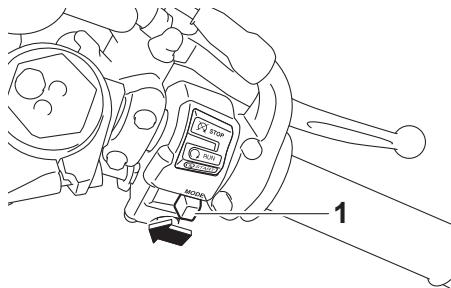
GAU76422

D-Modus ist ein elektronisch gesteuertes Motorleistungssystem. Dieses Modell verfügt über drei Modi zur Auswahl: "STD", "A" und "B".

GWA18440

! WARNUNG

Den Fahrmodus bei in Bewegung befindlichem Fahrzeug nicht wechseln.



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

Mit dem Gasdrehgriff in geschlossener Position diesen Schalter drücken, um den Antriebsmodus in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

STD → A → B → STD

HINWEIS

- Vor dem Betätigen des Fahrmodus-schalters sicherstellen, dass Sie jeden Fahrmodus verstehen.
- Der aktuelle Antriebsmodus wird auf der Antriebsmodusanzeige angezeigt (Seite 4-11).
- Der aktuelle Antriebsmodus wird beim Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

Modus "STD"

Der Modus "STD" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

Modus "A"

Modus "A" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

Modus "B"

Modus "B" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

Traktionskontrollsystem

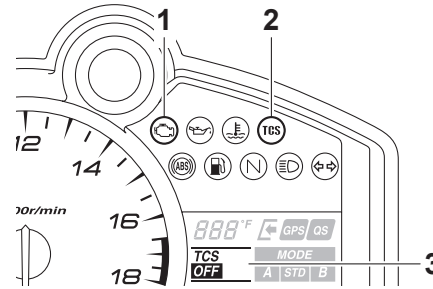
GAU79735

Das Traktionskontrollsystem sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433

WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. Motorstörungs-Warnleuchte "Motor-Icon"
2. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
3. Traktionskontrollsystem-Anzeige

Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte "TCS".

HINWEIS

- Bei Einschalten der Zündung wird das Traktionskontrollsystem eingeschaltet und auf die zuletzt verwendete Traktionskontrollsystem-Einstellung eingestellt.

- Die Traktionskontrollsystem-Einstellung wird in der Traktionskontrollsystem-Anzeige gezeigt (Seite 4-11).

Traktionskontrollsystem-Einstellungen "TCS OFF"

"TCS OFF" schaltet das Traktionskontrollsystem aus.

"TCS 1"

"TCS 1" minimiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

"TCS 2, 3, 4, 5"

"TCS 2" bis "5" erhöhen sequenziell die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

"TCS 6"

"TCS 6" maximiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems; bei einem Durchdrehen der Räder wird am stärksten eingegriffen.

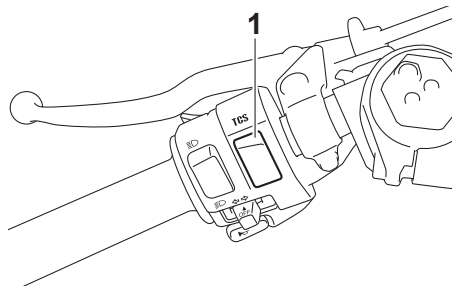
GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 7-22.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Besondere Merkmale

Einstellen des Traktionskontrollsystems



1. Schalter des Traktionskontrollsystems "TCS"

Zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems

Das Fahrzeug anhalten und:

- zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems den Traktionskontrollsystem-Schalter zwei Sekunden nach oben drücken.
- zum Wiedereinschalten des Traktionskontrollsystems den Traktionskontrollsystem-Schalter nach unten drücken.

HINWEIS

Wenn das Hinterrad in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

Um die Einstellungen des Traktionskontrollsystems zu ändern

Das Fahrzeug anhalten oder das Gas wegnehmen und:

- zum Verringern der Traktionskontrolle (6→5→4→3→2→1) den Traktionskontrollsystem-Schalter nach oben drücken.
- zum Steigern der Traktionskontrolle (1→2→3→4→5→6) den Traktionskontrollsystem-Schalter nach unten drücken.

HINWEIS

Die Traktionskontrollsystem-Einstellungen können auch geändert werden, wenn im 4., 5. oder 6. Gang eine gerade Linie gefahren wird und der Gasdrehgriff zwei Sekunden in einer festen Stellung gehalten wird.



Besonders vorsichtig vorgehen, wenn während der Fahrt der Modus gewechselt wird.

GWA18940

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird automatisch ausgeschaltet wenn:

- entweder das Vorderrad oder das Hinterrad während des Fahrens vom Boden abhebt.
- übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads während des Fahrens erkannt wird.
- eines der Räder gedreht wird während das Zündschloss eingeschaltet ist (z. B. zur Durchführung von Wartungsarbeiten).

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchten sowohl die "TCS"-Kontrollleuchte als auch die "⚠"-Warnleuchte auf.


Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und das Zündschloss ausschalten.
2. Einige Sekunden lang warten und dann das Zündschloss wieder einschalten.
3. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

HINWEIS

Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahr-

zeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die “”-Warnleuchte ausschalten.

GAU79482

Quickshifter

Der Quickshifter ermöglicht ein Hochschalten bei Vollgas und ohne Betätigung des Kupplungshebels. Wenn der Schaltungsschalter Bewegung des Fußschalthebels erkennt, werden Motorleistung und Antriebsdrehmoment kurzzeitig angepasst, um das Hinaufschalten zu ermöglichen.

HINWEIS

Der Quickshifter arbeitet bei Geschwindigkeiten von mindestens 20 km/h (12 mi/h) bei Motordrehzahlen von 2000 U/min oder höher und nur beim Beschleunigen. Er arbeitet nicht, wenn der Kupplungshebel gezogen ist.

GCA26261

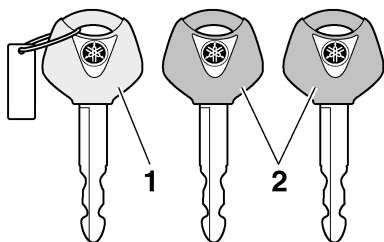
ACHTUNG

Zur Vermeidung einer Beschädigung des Antriebs stets den Kupplungshebel verwenden, wenn mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, wenn hintergeschaltet wird oder wenn der Quickshifter ausgeschaltet ist.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Wegfahrsperrsystem

GAU1097B



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- ein Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung
- zwei Standardschlüssel
- ein Transponder (in jedem Schlüssel)
- eine Wegfahrsperrereinheit (im Fahrzeug)
- ein Steuergerät (im Fahrzeug)
- eine Systemanzeigeleuchte (Seite 4-6)

Über die Schlüssel

Mit dem Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung können die Standardschlüssel programmiert werden. Den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung an einem sicheren Ort aufbewahren. Einen Standardschlüssel für den täglichen Betrieb verwenden. Wenn ein Schlüsselaustausch oder eine Neuprogrammierung erforderlich ist, das Fahrzeug und den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung zusammen mit allen verbleibenden Standardschlüsseln zu einer Yamaha-Fachwerkstatt bringen, um sie neu programmieren zu lassen.

HINWEIS

- Die Standardschlüssel sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fernhalten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

GCA11823

ACHTUNG

DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Bei Verlust des Hauptschlüssels

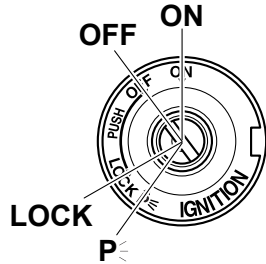
zur Neuprogrammierung können die vorhandenen Standardschlüssel weiterhin zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Allerdings ist das Programmieren eines neuen Standardschlüssels unmöglich. Falls alle Schlüssel verloren oder beschädigt wurden, muss das gesamte Wegfahrsperrsystem ersetzt werden. Es wird daher zum sorgsamsten Umgang mit den Schlüsseln geraten.

- Nicht in Wasser tauchen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht in der Nähe von Magneten platzieren.
- Nicht in der Nähe von Gegenständen platzieren, die elektrische Signale übertragen.
- Nicht grob handhaben.
- Nicht schleifen oder verändern.
- Nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10474



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU85050

HINWEIS

- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der Ein-Stellung belassen.
- Der Scheinwerfer leuchtet beim Anlassen des Motors automatisch auf.
- Der Scheinwerfer bleibt eingeschaltet, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, selbst wenn der Motor abgewürgt wurde.

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU10664

⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage

GWA10062

ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

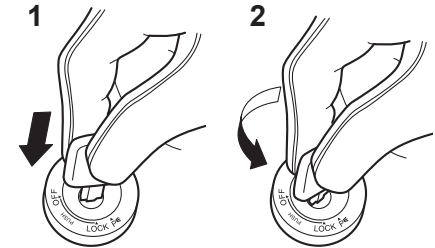
GAU1068B

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

4

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

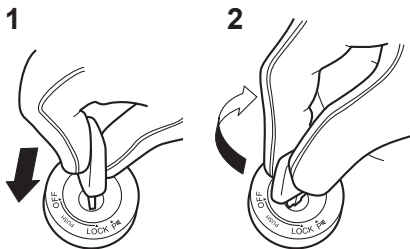
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

Lenker entriegeln

4



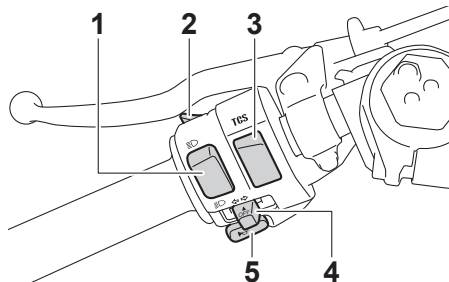
1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

Lenkerarmaturen

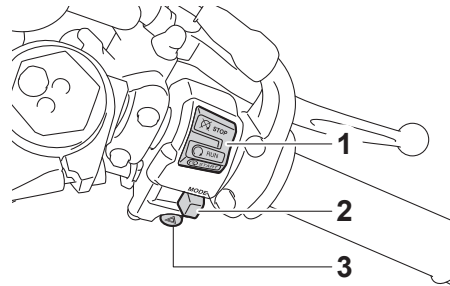
GAU66057

Links



1. Ablendschalter "≡○/≡○"
2. Lichttupenschalter "≡○"
3. Schalter des Traktionskontrollsystems "TCS"
4. Blinkerschalter "↔/↔"
5. Hupenschalter "📯"

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter "⊗/○/⊗"
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Warnblinkschalter "▲"

GAU79740

Lichttupenschalter "≡○"

Zum Betätigen der Lichttupe und zum Markieren des Beginns einer neuen Runde mit dem Rundentimer diesen Schalter betätigen.

HINWEIS

Wenn der Ablendschalter auf "≡○" gestellt ist, hat der Lichttupenschalter keine Wirkung.

GAU66030

Hupenschalter "📯"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Schalter des Traktionskontrollsystems "TCS"

GAU73961

Eine Erläuterung des Traktionskontrollsystems finden Sie auf Seite 3-2.

Stopp/Betrieb/Start-Schalter "⊗/○/⊗"

GAU66061

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf "○", und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf "⊗". Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 6-2. Diesen Schalter auf "⊗" stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

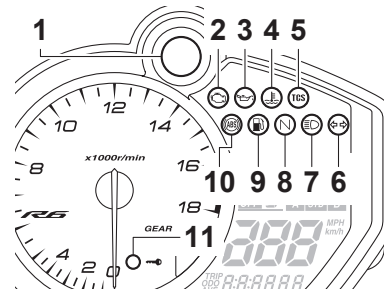
Antriebsmodus-Schalter "MODE"

GAU73931

Eine Beschreibung des Antriebsmodus finden Sie auf Seite 3-1.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939T



1. Schaltanzeigeleuchte
2. Motorstörungs-Warnleuchte "⊗"
3. Ölstand-Warnleuchte "⊗"
4. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⊗"
5. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
6. Blinker-Kontrollleuchte "⊗ ⊗"
7. Fernlicht-Kontrollleuchte "⊗"
8. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
9. Reserve-Warnleuchte "⊗"
10. ABS-Warnleuchte "⊗"
11. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

Blinker-Kontrollleuchte "⊗ ⊗"

GAU11022

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "⊗"

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte "⊗"

GAU11259

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Um Motorschäden zu vermeiden, sollte das Motoröl so schnell wie möglich nachgefüllt werden. Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Schaltet sich die Leuchte nicht ein oder bleibt sie

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

eingeschaltet, nachdem bestätigt wurde, dass der Ölstand korrekt ist (siehe Seite 7-15), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU1136A

Reserve-Warnleuchte “”

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 3.4 L (0.90 US gal, 0.75 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken. Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt die Reserve-Warnleuchte wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Anderenfalls den Stromkreis von einem Yamaha-Händler prüfen lassen.

GAU72931

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort die Motorlast vermindern. Wenn die Anzeige “HI” in der Kühlflüssigkeits-Temperaturan-

zeige blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Einschalten des Fahrzeugs geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn beim Einschalten des Fahrzeugs die Warnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn die Warnleuchte nicht erlischt, muss der Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert werden.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 7-40 für weitere Anweisungen.

GAU73172

Motorstörungs-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU69895

ABS-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet beim ersten Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach Fahrtbeginn. Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet, arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht korrekt.

WARNUNG

GWA16043

Wenn sich die ABS-Warnleuchte nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) nicht abschaltet oder die Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet:

- Bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden.
- Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

GAU86020

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Schaltanzeigeleuchte

GAU80372

Diese Leuchte kann so eingestellt werden, dass sie sich bei gewählten Motordrehzahlen einschaltet und ausschaltet. (Siehe Seite 4-14.)

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Leuchtet die Leuchte nicht auf, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler prüfen lassen.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

GAU80300

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrensystem erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

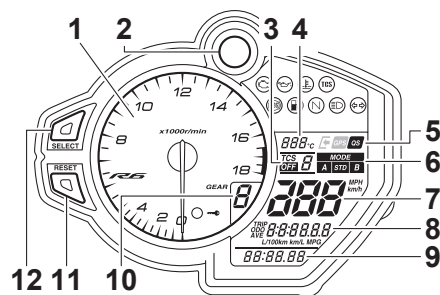
Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrensystems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Registrierung, um den Motor zu starten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Multifunktionsmesser-Einheit GAU3904H



1. Drehzahlmesser
2. Schaltanzeigeleuchte
3. Traktionskontrollsystem-Anzeige
4. Kühlfüssigkeits-/Lufteinlasstemperaturanzeige
5. Quickshifter-Symbol
6. Antriebsmodusanzeige
7. Geschwindigkeitsmesser
8. Multifunktionsanzeige
9. Digitaluhr/Rundentimer
10. Ganganzeige
11. Rückstellknopf "RESET"
12. Wahlknopf "SELECT"



Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von

Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Rundentimer
- Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige
- Lufttemperaturanzeige
- Ganganzeige
- Antriebsmodusanzeige
- Traktionskontrollsystem-Anzeige
- Quickshifter-Symbol
- Multifunktionsanzeige
- Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Schaltleuchte

HINWEIS

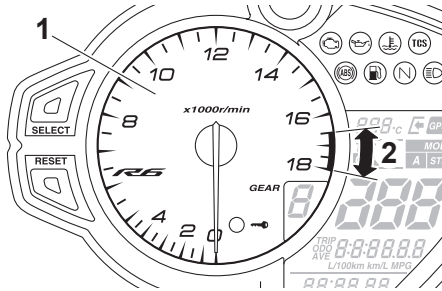
- Um die Multifunktionsmesser-Einheit von Kilometern auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken.
- Die Funktion der Symbole "☑" und "GPS" erfordert Zubehörteile.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Drehzahlmesser



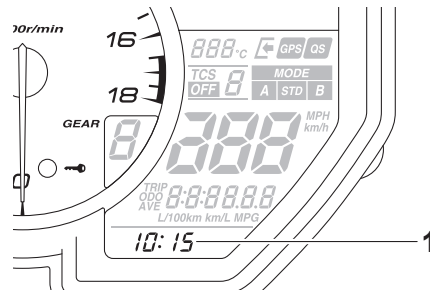
1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors, gemessen an der Kurbelwelle, in Umdrehungen pro Minute (U/min). Nach dem Einschalten der Zündung wandert die Nadel des Drehzahlmessers einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 16500 U/min und darüber

Uhr und Rundentimer



1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

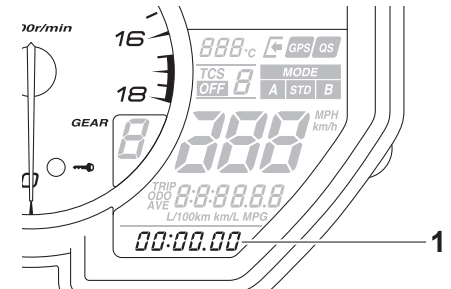
Uhr stellen

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" zwei Sekunden lang drücken. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
3. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Stunden einzustellen.

4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
5. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellungen zu bestätigen und die Digitaluhr zu starten.

Umschalten zwischen Uhr und Rundentimer

Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig drücken und wieder loslassen.



1. Rundentimer

Der Rundentimer speichert bis zu 20 Rundenzeiten. Die gespeicherten Rundenzeiten sind in zwei Gruppen unterteilt: "L" für Ordnung nach Aktualität und "F" für Ordnung nach Schnelligkeit. Bei Ordnung nach

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Aktualität wird die neueste Runde als L1 bezeichnet (und L19 wird zu L20). Bei Ordnung nach Schnelligkeit wird eine neue schnelle Runde, die zu den 20 schnellsten gehört, hinzugefügt und die vorherige Runde F20 wird aus dem Speicher gelöscht.

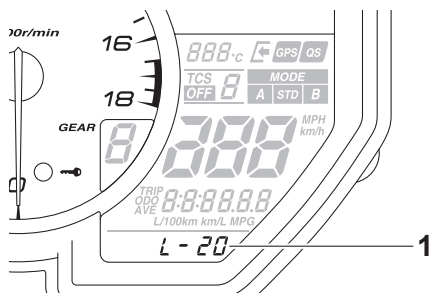
Verwenden des Rundentimers

1. Den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, um den Rundentimer in den Zustand zählbereit zu versetzen (der Doppelpunkt ":" und der Punkt "." blinken).
2. Den Lichthupenschalter "≡" drücken, um den Rundentimer zu starten.
3. Den Lichthupenschalter "≡" drücken, um den Start jeder neuen Runde zu markieren.
4. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um den Rundentimer anzuhalten.
5. Den Wahlknopf "SELECT" erneut drücken, um den Rundentimer zurückzustellen (oder den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, um den Rundentimer zurückzustellen und ihn in den Zustand zählbereit zu versetzen).

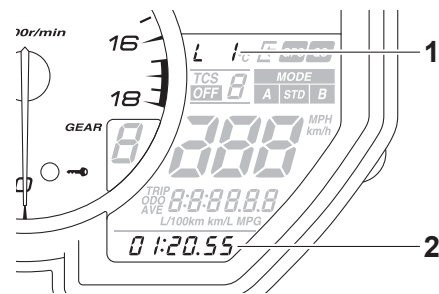
Ansehen des Rundenzeitenverlaufs

1. Den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken. Der Verlauf geordnet nach Aktualität ist ausgewählt (angezeigt durch "L-20") im unteren Bereich der Anzeige oder drücken Sie den Wahlknopf "SELECT" erneut, um den Verlauf geordnet nach Schnelligkeit (angezeigt durch "F-20") zu wählen.

- "L-20" = geordnet nach Aktualität (neueste ist L1)
- "F-20" = geordnet nach Schnelligkeit (schnellste Rundenzeit ist F1)



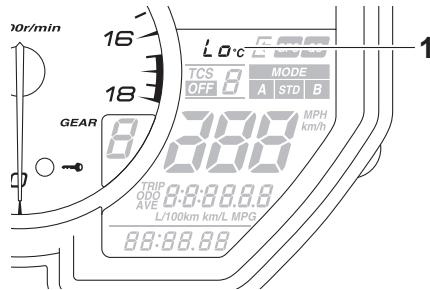
1. Verlaufstyp (L-20 oder F-20)
2. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET" und die 1. Rundenzeit dieser Verlaufsgruppe (angezeigt durch "L1" oder "F1") wird angezeigt.



1. Rundennummer/Beste Stellung
2. Rundenzeit
3. Verwenden Sie den Wahlknopf "SELECT", um den Verlauf in aufsteigender Reihenfolge zu scrollen oder verwenden Sie den Rückstellknopf "RESET", um den Verlauf in absteigender Reihenfolge zu scrollen.
4. Nachdem Sie sich die gespeicherten Runden angesehen haben, können Sie:
 - den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, um diese Gruppe von gespeicherten Runden zu löschen.
 - den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken, um den Modus zu verlassen und zum Rundentimer zurückzukehren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige



1. Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

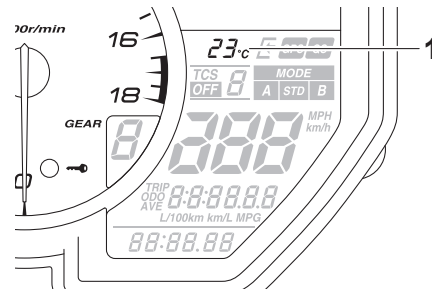
Diese Anzeige zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit von 41 °C bis 124 °C in Schritten von 1 °C an.

Wenn die Temperatur der Kühlflüssigkeit zwischen 117 und 124 °C beträgt, blinkt die Temperaturanzeige für die Kühlflüssigkeit und die Kühlflüssigkeitstemperrwarnleuchte leuchtet auf. In diesem Fall die Motorlast reduzieren, indem Sie mit mittlerer Geschwindigkeit und niedriger Drehzahl fahren, bis die Temperatur der Kühlflüssigkeit sinkt. Wenn die Temperatur nicht sinkt oder die Meldung "HI" blinkt, den Motor ausschalten und ihn abkühlen lassen. (Siehe Seite 7-40.)

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, ist automatisch die Kühlflüssigkeitstemperranzeige ausgewählt.
- Wenn die Kühlflüssigkeitstemperr unter 41 °C liegt, wird "Lo" angezeigt.

Lufttemperaturanzeige



1. Lufttemperaturanzeige

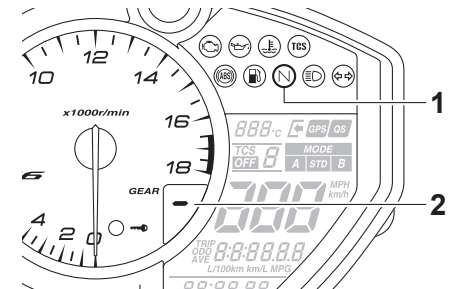
Diese Anzeige zeigt die Temperatur der Luft an, die in den Lufteinlasskanal eingesogen wird.

Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Anzeige zwischen Kühlflüssigkeitstemperr und Lufttemperatur umzuschalten.

HINWEIS

- Wird die Kühlflüssigkeitstemperranzeige ausgewählt, wird eine Sekunde lang "C" angezeigt und dann wird die Kühlflüssigkeitstemperr angezeigt.
- Wird die Lufttemperaturanzeige gewählt, wird "A" eine Sekunde lang angezeigt, woraufhin dann die Lufttemperatur angezeigt wird.
- Bei einer Lufttemperatur von unter -9 °C wird "-9 °C" angezeigt.
- Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperr abweichen.

Ganganzeige

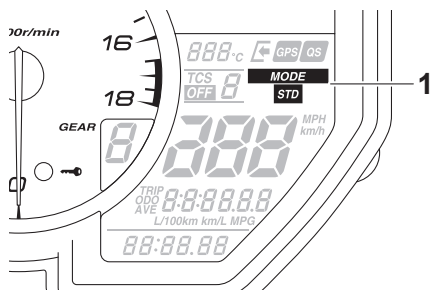


1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "0" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

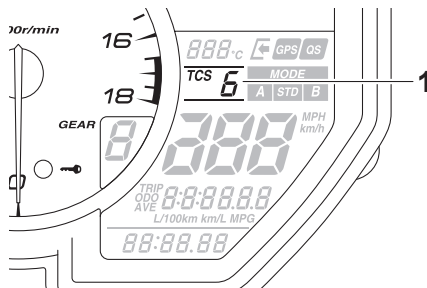
Antriebsmodusanzeige



1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "STD", "A" oder "B". Ausführliche Informationen zu den Modi und wie man sie auswählt siehe Seite 3-1.

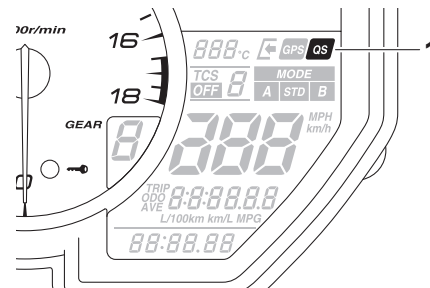
Traktionskontrollsystem-Anzeige



1. Traktionskontrollsystem-Anzeige

In dieser Anzeige wird die gewählte Einstellung des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1" bis "6" oder "OFF". Ausführliche Informationen zu den Traktionskontrollsystem-Einstellungen und ihrer Auswahl, siehe Seite 3-2.

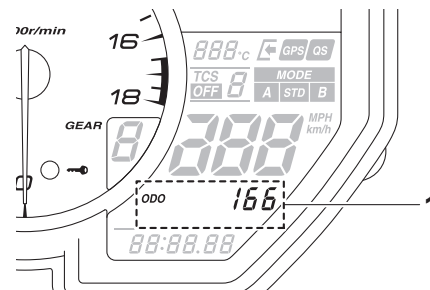
Quickshifter-Symbol



1. Quickshifter-Symbol

Wenn der Quickshifter eingeschaltet ist (d. h. wenn der Schaltschalter angeschlossen ist), ist das Symbol eingeschaltet. Siehe Seite 3-4 zu Informationen zum Quickshifter.

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- Kilometerzähler
- zwei Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Kraftstoffgesamtverbrauch

Navigieren durch die Multifunktionsanzeige

Mit dem Wahlknopf "SELECT" die Anzeige zwischen Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzählern "TRIP 1" und "TRIP 2", momentanem Kraftstoffverbrauch "km/L", "L/100 km" oder "MPG", durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch "AVE ____ km/L", "AVE ____ L/100 km" oder "AVE ____ MPG" und Kraftstoffgesamtverbrauch "____" in der folgenden Reihenfolge wechseln:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L, L/100 km oder MPG → AVE ____ km/L, AVE ____ L/100 km oder AVE ____ MPG → ____ → ODO

Der Kilometerzähler und die Tageskilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Die Tageskilometerzähler zeigen die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an. Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

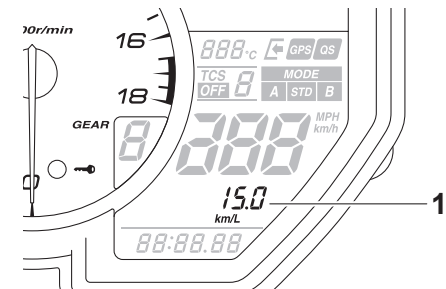
Leuchtet die Reserve-Warnleuchte auf, wechselt die Anzeige automatisch zum Kraftstoffreserve-Kilometerzähler "TRIP F" und die gefahrenen Kilometer werden dann ab diesem Punkt gezählt. In diesem Fall den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

TRIP F → km/L, L/100 km oder MPG → AVE ____ km/L, AVE ____ L/100 km oder AVE ____ MPG → ____ → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

HINWEIS

Wenn der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, wird er nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt und aus der Anzeige ausgeblendet.

Momentaner Kraftstoffverbrauch



1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Diese Funktion berechnet den Kraftstoffverbrauch unter den momentanen Fahrbedingungen.

Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann bei Verwendung von Kilometern auf "km/L" oder auf "L/100 km" und bei Verwendung von Meilen auf "MPG" eingestellt werden. Beim Verwenden von Kilo-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

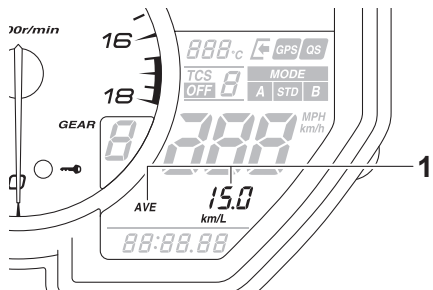
metern den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken, um zwischen "km/L" und "L/100 km" umzuschalten.

- "km/L": Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.
- "L/100 km": Es wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um unter den momentanen Fahrbedingungen 100 km weit zu fahren.
- "MPG": Es wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 US gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (12 mi/h) wird "_____" angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Diese Funktion berechnet den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen.

Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann bei Verwendung von Kilometern auf "AVE _____ km/L" oder "AVE _____ L/100 km" und bei Verwendung von Meilen auf "AVE _____ MPG" eingestellt werden. Beim Verwenden von Kilometern den Wahlknopf "SELECT" eine Sekunde lang drücken, um zwischen "AVE _____ km/L" und "AVE _____ L/100 km" umzuschalten.

- "AVE _____ km/L": Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.

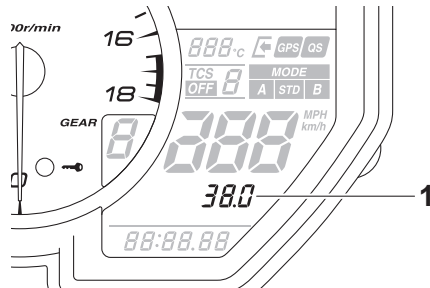
- "AVE _____ L/100 km": Es wird die durchschnittliche Kraftstoffmenge angezeigt, die benötigt wird, um 100 km weit zu fahren.
- "AVE _____ MPG": Es wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 US gal zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

- Zum Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.
- Nach dem Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange "_____" angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kraftstoffgesamtverbrauch



1. Anzeige des Kraftstoffgesamtverbrauchs

Diese Anzeige zeigt die gesamte Kraftstoffmenge, die seit dem letzten Zurückstellen verbraucht wurde.

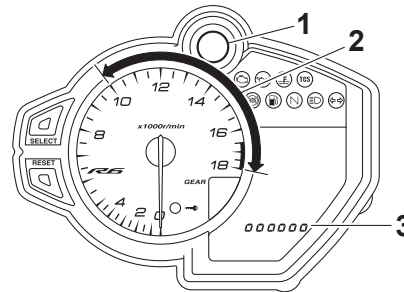
Bei Kilometer-Einstellung werden Liter angezeigt. Bei Meilen-Einstellung werden Gallonen angezeigt.

Zum Zurückstellen der Anzeige des Kraftstoffgesamtverbrauchs den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS

Nachdem die Anzeige Kraftstoffgesamtverbrauch zurückgestellt wurde, wird " _ _ . _ " gezeigt, bis das Fahrzeug eine ausreichende Distanz zurückgelegt hat.

Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Schalleuchte



1. Schaltanzeigeleuchte
2. Schaltanzeigeleuchten-Aktivierungsbereich
3. Anzeige des Helligkeitspegels

Diese Betriebsart bietet fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

- Anzegehelligkeit - Einstellen der Helligkeit der Anzeigen und des Drehzahlmessers.
- Aktivitätsfunktion der Schalleuchte - Einstellen der Schalleuchte auf ein, Blinken oder aus.
- Schalleuchtenaktivierung - Einstellen der Motordrehzahl, bei der sich die Schalleuchte einschaltet.
- Schalleuchtendeaktivierung - Einstellen der Motordrehzahl, bei der sich die Schalleuchte ausschaltet.

- Schalleuchtenhelligkeit - Einstellen der Helligkeit der Schalleuchte.

HINWEIS

Beim Einstellen der Helligkeitsstufen auf der Helligkeitsstufenanzeige nachsehen.

Einstellen der Helligkeit der Anzeige und des Drehzahlmessers

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und halten.
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und dann, nach fünf Sekunden, den Wahlknopf "SELECT" wieder freigeben.
4. Mit dem Rückstellknopf "RESET" die gewünschte Helligkeit einstellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Aktivitätsfunktion der Schalleuchte um.

Aktivitätsfunktion der Schalleuchte einstellen

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um eine der folgenden Einstellungen für die Schalleuchtenaktivität zu wählen:

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

4

- Ein - die Schallleuchte leuchtet nach Aktivierung auf. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Schallleuchte kontinuierlich leuchten soll.)
 - Blinken - die Schallleuchte blinkt nach Aktivierung. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Schallleuchte vier Mal pro Sekunde blinkt.)
 - Aus - die Schallleuchte wird deaktiviert; d.h. sie leuchtet weder auf noch blinkt sie. (Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Schallleuchte einmal alle zwei Sekunden kurz blinkt.)
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die gewünschte Aktivität der Schallleuchte zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Einstellung des Aktivierungspunkts der Schallleuchte um.

Einstellen des Schallleuchtenaktivierungspunkts

HINWEIS

Der Schallleuchtenaktivierungspunkt lässt sich zwischen 10000 U/min und 18000 U/min einstellen. Von 10000 U/min bis 13000 U/min kann die Schallleuchte in Schritten von 500 U/min eingestellt werden.

den. Von 13000 U/min bis 18000 U/min kann die Schallleuchte in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die Motordrehzahl des Aktivierungspunkts einzustellen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Einstellung des Deaktivierungspunkts der Schallleuchte um.

Einstellen des Schallleuchtendepunkt

HINWEIS

Der Deaktivierungsbereich ist der gleiche wie beim Aktivierungsbereich. Beachten Sie allerdings, dass der Deaktivierungspunkt auf eine höhere Motordrehzahl eingestellt werden muss als der Aktivierungspunkt, andernfalls schaltet sich die Schallleuchte nicht ein.

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die Motordrehzahl des Deaktivierungspunkts einzustellen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Einstellung zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Helligkeitsfunktion der Schallleuchte um.

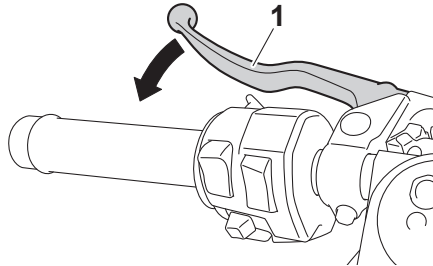
Einstellen der Helligkeit der Schallleuchte

1. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die Schallleuchtenhelligkeit einzustellen.
2. Drücken Sie den Wahlknopf "SELECT", um die Einstellung zu bestätigen und den Kontrollmodus für die Helligkeit der Anzeige und für die Schallleuchte zu verlassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kupplungshebel

GAU12823



1. Kupplungshebel

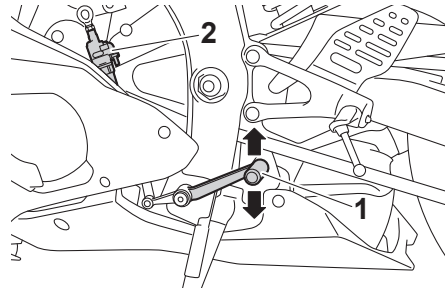
Um die Kraftübertragung vom Motor zu trennen, z. B. beim Schalten, den Kupplungshebel in Richtung Lenker ziehen. Lösen Sie den Kupplungshebel, um einzukuppeln und die Kraft an das Hinterrad zu übertragen.

HINWEIS

Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen und langsam wieder gelöst werden, damit ein sanfter Schaltvorgang gewährleistet ist. (Siehe Seite 6-3.)

Fußschalthebel

GAU12876

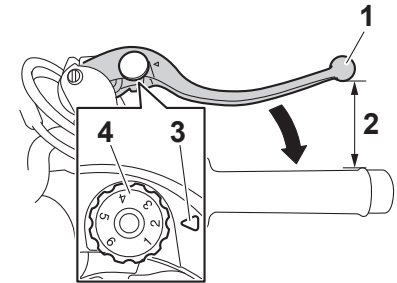


1. Fußschalthebel 2. Fußschaltungsschalter

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 6-3.)

Handbremshebel

GAU26827



1. Handbremshebel 2. Entfernung 3. Passmarkierung 4. Einstellrad der Handbremshebelposition

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

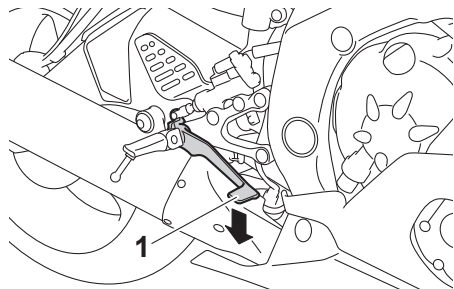
Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Zum Einstellen der Distanz zwischen dem Handbremshebel und dem Gasdrehgriff den Handbremshebel vom Gasdrehgriff wegdrücken und das Einstellrad drehen. Die Einstellungsnummer auf dem Einstellrad muss auf die entsprechende Markierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet sein.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

4

Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ABS

GAU63041

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

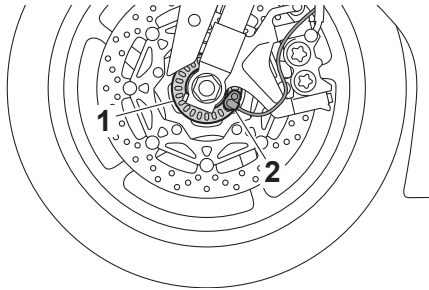
HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

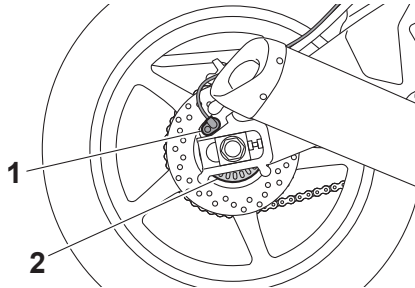
GCA20100

ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



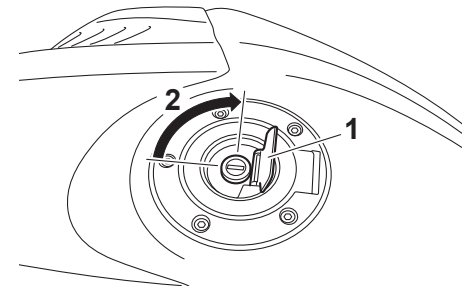
1. Sensor-Rotor vorn
2. Vorderrad-Sensor



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

GAU13077

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Tankschlossabdeckung öffnen, den Schlüssel einstecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunter drücken, während der Schlüssel weiterhin eingesteckt ist. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

⚠️ WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

GAU13222

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

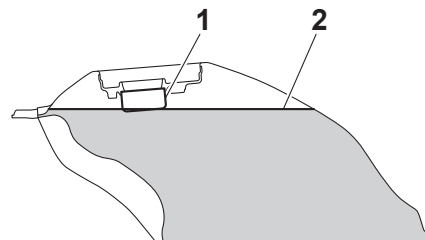
GWA10882

⚠️ WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GGA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

⚠️ WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA11401

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.



GAU86072

Ihr Yamaha-Motor wurde für bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher entwickelt. Wenn Motorklopfen auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie einen Kraftstoff mit einer höheren Oktanzahl.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Benzin (E10 zulässig)

Oktanzahl (ROZ):

95

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp.gal)

Kraftstofftankreserve:

3.4 L (0.90 US gal, 0.75 Imp.gal)

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

4

HINWEIS

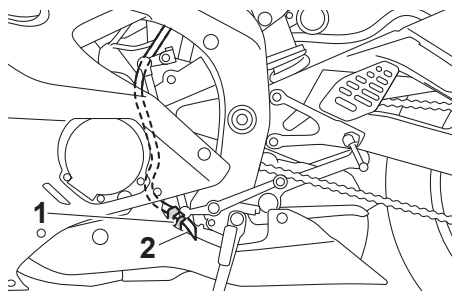
- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vergewissern, dass die Zapfsäulenpistole die gleiche Kraftstoffidentifizierungsmarkierung aufweist.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol, der Äthanol enthält, und Gasohol, der Methanol enthält. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU86160



1. Führung
2. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

Der Überlaufschlauch lässt überschüssigen Kraftstoff ab und leitet ihn sicher vom Fahrzeug fort.

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch wie dargestellt positioniert ist.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 7-15.

Abgaskatalysator

GAU13435

Die Auspuffanlage enthält einen (mehrere) Abgaskatalysator(en), um schädliche Abgasemissionen zu verringern.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

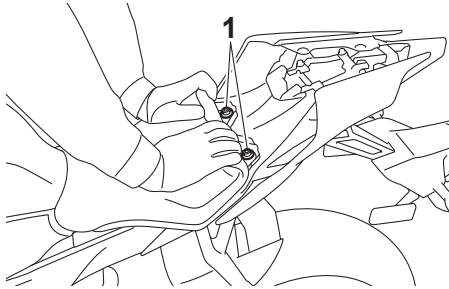
- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

Sitzbank

GAU94580

Fahrersitz abnehmen

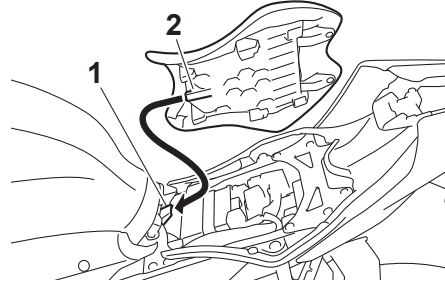
Die Ecken an der Hinterseite des Fahrersitzes nach oben ziehen, die Schrauben mit einem Sechskantschlüssel entfernen und dann den Sitz abziehen.



1. Schraube

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge wie gezeigt in die Sitzhalterung einsetzen und dann den Sitz in seine ursprüngliche Lage bringen.



1. Sitzhalterung
 2. Vorsprung
2. Die Schrauben mit einem Sechskantschlüssel festziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Teleskopgabel einstellen

GAU79923

Dieses Modell ist mit einstellbarer Federung ausgestattet. Die Federvorspannung, Zugstufendämpfung und Druckstufendämpfung jedes Gabelholms kann eingestellt werden.

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

GCA24120

ACHTUNG

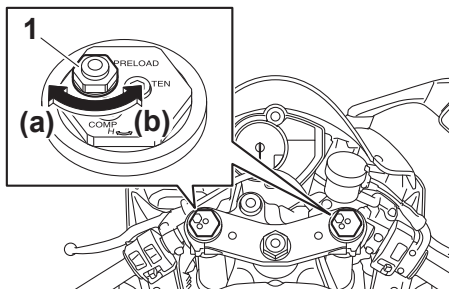
- Beim Einstellen der Federung vorsichtig vorgehen, um ein Zerkratzen der eloxierten Oberflächen der Einstellmutter und Einstellschrauben zu vermeiden.
- Um eine Beschädigung des internen Mechanismus der Federung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Die Einstellmutter in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu steigern.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Die Einstellmutter in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken. Zum Einstellen der Federvorspannung die Einstellvorrichtung in Richtung (b) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (a) zählen.



1. Einstellmutter (Federvorspannung)

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

0 Umdrehung(en) in Richtung (a)

Standard:

6 Umdrehung(en) in Richtung (a)

Maximal (hart):

15 Umdrehung(en) in Richtung (a)

HINWEIS

Wird die Federvorspannungs-Einstellvorrichtung in Richtung (a) gedreht, kann über die angegebenen Spezifikationen hinaus

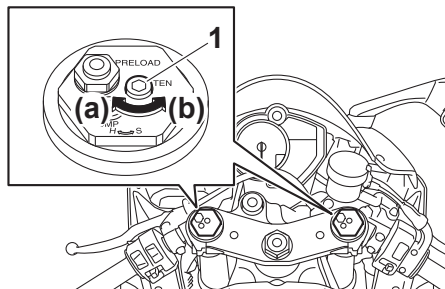
gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Zugstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Zugstufendämpfungskraft zu steigern.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Zugstufendämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufendämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

14 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

7 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wird die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht, kann über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

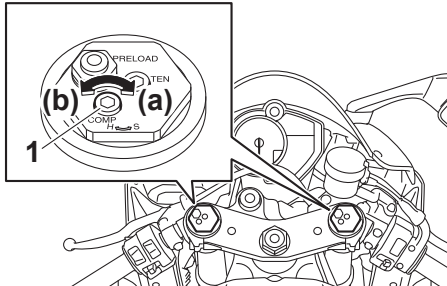
Druckstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Druckstufendämpfungskraft zu steigern.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Druckstufendämpfungskraft zu senken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Beim Einstellen der Druckstufendämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

- Minimal (weich):
23 Klick(s) in Richtung (b)
- Standard:
14 Klick(s) in Richtung (b)
- Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.

- Wird die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht, kann über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Federbein einstellen

GAU79933

Dieses Modell ist mit einstellbarer Federung ausgestattet. Die Federvorspannung, Zugstufendämpfung, Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung und Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung kann eingestellt werden.

4

ACHTUNG

GCA10102

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

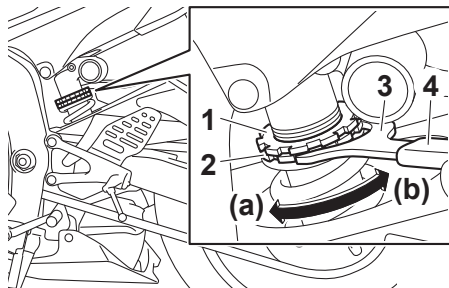
Federvorspannung

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellmutter in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu erhöhen. Die Einstellmutter in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken.

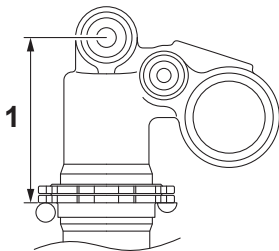
Die Einstellung der Federvorspannung wird durch Messung von Abstand A bestimmt. Je größer Abstand A ist, desto höher ist die Federvorspannung; je kleiner Abstand A ist, desto geringer ist die Federvorspannung.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Für die Einstellung den Spezialschlüssel und die Verlängerung aus dem Bordwerkzeug verwenden.



- Kontermutter
- Einstellmutter (Federvorspannung)
- Spezialschlüssel
- Verlängerung



- Abstand A

Federvorspannung:

Minimal (weich):
 Abstand A = 84.9 mm (3.34 in)
 Standard:
 Abstand A = 89.9 mm (3.54 in)
 Maximal (hart):
 Abstand A = 92.9 mm (3.66 in)

- Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen. **ACHTUNG: Die Kontermutter immer gegen die Einstellmutter festziehen, und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.**

[GCA10122]

Anzugsmoment:

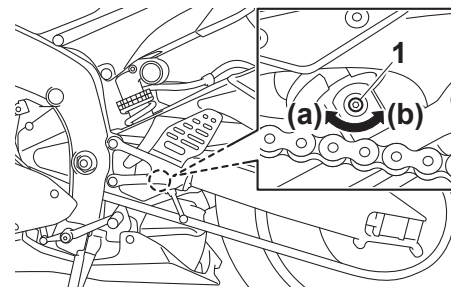
Kontermutter:
 28 N·m (2.8 kgf·m, 21 lb·ft)

Zugstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



- Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):
 23 Klick(s) in Richtung (b)
 Standard:
 12 Klick(s) in Richtung (b)
 Maximal (hart):
 1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

den, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

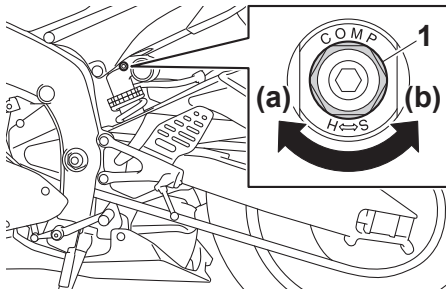
Druckstufendämpfung

Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (schnelle Druckstufendämpfung)

Einstellung der Druckstufendämpfung bei schneller Einfederung

Minimal (weich):

5.5 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Standard:

3 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

HINWEIS

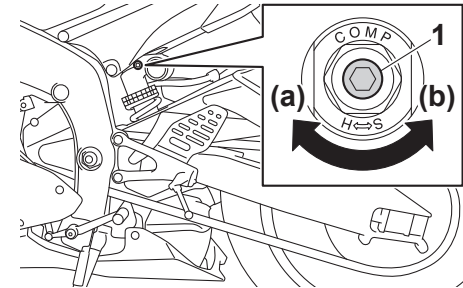
Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube für Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung

Einstellung der Druckstufendämpfung bei langsamer Einfederung

Minimal (weich):

18 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

14 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt wer-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

den, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222

WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU15283

EXUP-System

Dieses Modell ist mit einem Yamaha EXUP-System (EXhaust Ultimate Power valve) ausgestattet. Dieses System verstärkt die Motorleistung durch ein Ventil, das den Durchmesser des Krümmers reguliert. Das EXUP-System-Ventil wird ständig durch einen computergesteuerten Servomotor in Abhängigkeit von der Motordrehzahl verstellt.

GCA10192

ACHTUNG

- Die im Yamaha-Werk vorgenommene Einstellung des EXUP-Systems beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.
- Ist das EXUP-System nicht hörbar bei eingeschalteter Zündung, lassen Sie es von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU70641

Nebenverbraucher-Steckverbinder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet. Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242



WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

GAU57952

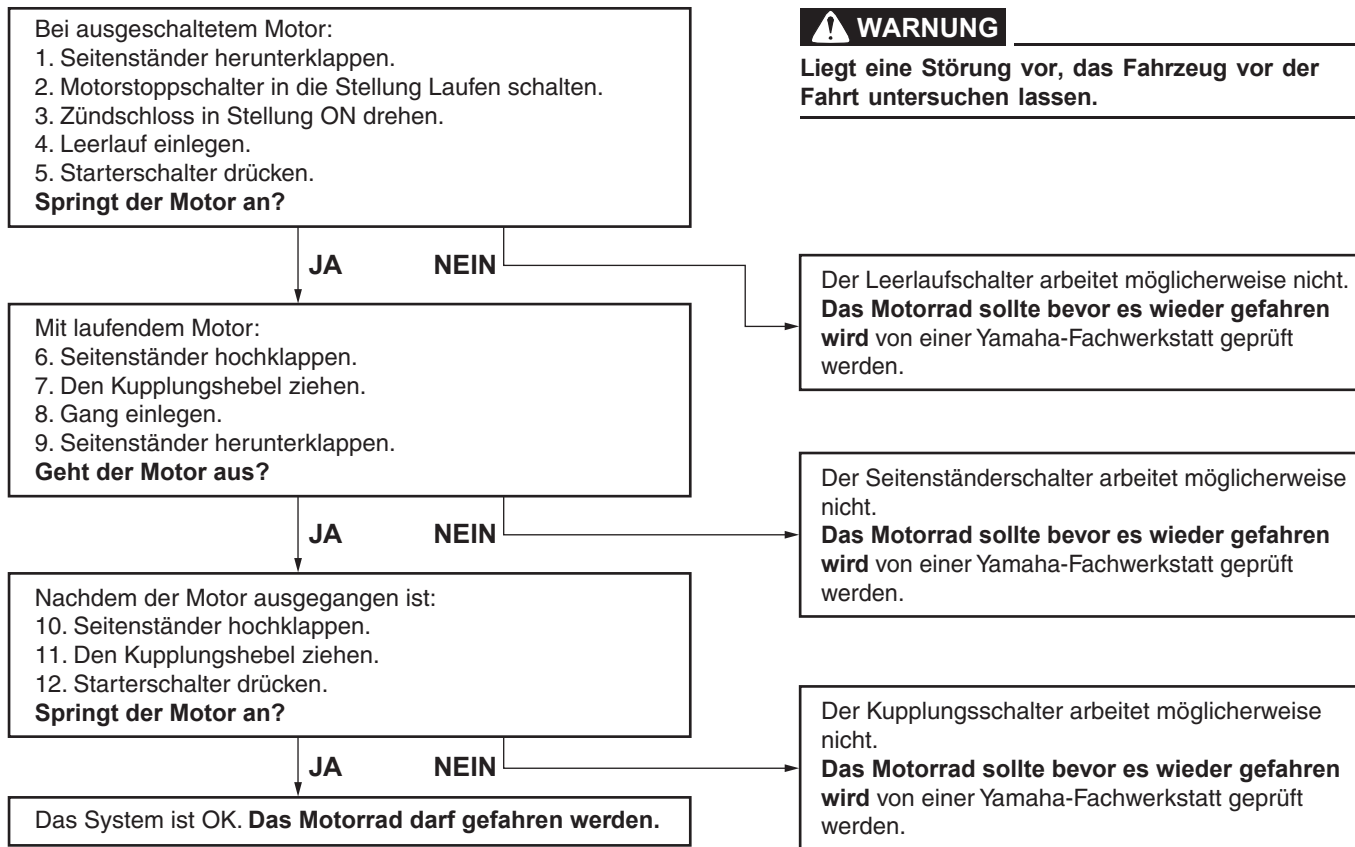
Dieses System verhindert Starts bei eingelegetem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegetem Gang abgesenkt wird. Dieses System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
- Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 4-2 und 4-3.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

4



Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU1559B

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und Überlaufschlauch auf Verstopfungen, Risse oder Beschädigung prüfen und Schlauchanschlüsse kontrollieren.	4-19, 4-21
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	7-15
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	7-19

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	7-26, 7-27
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	7-26, 7-27
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	7-25
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	7-21, 7-31
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	7-31
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	7-29, 7-30

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	7-22, 7-24
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	7-32
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	7-32
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	7-33
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	–
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	–
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	4-28

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GWA10272

GAU16842

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17085

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 8300 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 9900 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
 - **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**
-

HINWEIS

Die Abgashitze kann während und nach der Einfahrzeit eine Verfärbung des Auspuffrohres verursachen, was normal ist.

Motor starten

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erlaubt das Starten unter den folgenden Bedingungen:

- das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung oder
- es ist ein Gang eingelegt, der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel wird gezogen.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss einschalten und den Motorstoppschalter in die Laufstellung schalten.
2. Sich vergewissern, dass die Anzeige und Warnleuchte(n) einige Sekunden leuchten und dann erlöschen. (Siehe Seite 4-4.)

HINWEIS

- Den Motor nicht starten, wenn die Motorstörungen-Warnleuchte oder die Ölstand-Warnleuchte eingeschaltet bleibt.
- Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten und so lange leuchten, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) erreicht.

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
5. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Schalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS

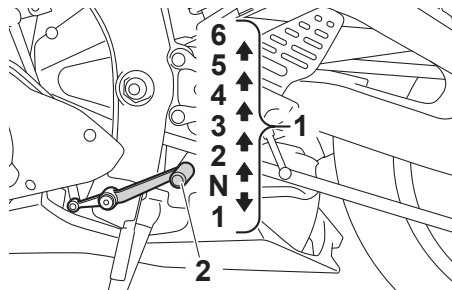
Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor. Dieser Sensor schaltet den Motor im Falle eines Überschlags aus. In diesem Fall das Zündschloss aus- und dann einschalten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU77403

Schalten



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Schaltstellungen sind in der Abbildung dargestellt.

HINWEIS

- Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.
- Dieses Modell ist mit einem Quickshifter ausgestattet. (Siehe Seite 3-4.)

GCA22523

ACHTUNG

- Beim Schalten den Fußschalthebel kräftig betätigen, bis Sie spüren, dass der Gangwechsel abgeschlossen ist.
- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und schleppen Sie das Motorrad nicht über lange Strecken ab. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Außer bei Verwendung des Quickshifters immer den Kupplungshebel beim Wechsel von Gängen ziehen, um eine Beschädigung des Motors, des Getriebes oder des Antriebsstrangs zu vermeiden.

GAU85370

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.

3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.
4. Nach dem Anfahren das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

GAU85380

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremmen behutsam betätigen.
2. Während die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, in einen niedrigeren Gang schalten.
3. Wenn der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.
4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leer-

lauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

GWA17380

WARNUNG

- **Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
- **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA15123



WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GAU17303

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

7



WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA10322

GWA15461



WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU94590

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug sollte getrennt vom Fahrzeug aufbewahrt werden.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das mitgelieferte Werkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71033

Regelmäßige Wartungstabellen

HINWEIS

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.**

GAU71051

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	*	Verdunstungsemissionen-Kontrollsystem			√		√	
7	*	Luftansaugsystem		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71353

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	

7

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	
			Alle 50000 km (30000 mi)					
12	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 800 km (500 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
13	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√	
14	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelenkswelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Fußbremshebelenkswelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
17	Kupplungsheb- elumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	Fußschalthebelum- lenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
20 *	Seitenständerschalt- er	• Funktion kontrollieren und erneu- ern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
21 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22 *	Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
23 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhän- gung und Dreh- punkte des Verbin- dungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
24	Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	
26 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kont- rollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
27	* EXUP-System	• Funktion, Seilzugspiel und Position der Laufrolle kontrollieren.	√		√		√	
28	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
29	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
30	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
31	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

HINWEIS

Luftfilter

- Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement. Dieses Element kann nicht mit Druckluft gereinigt werden, da es sonst beschädigt werden würde.
- Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.

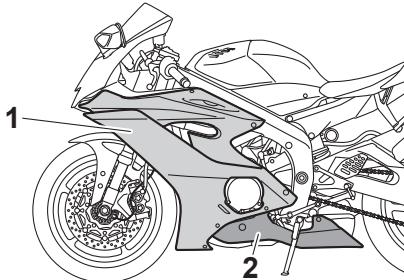
Wartung der hydraulischen Bremsanlage

- Den Bremsflüssigkeitsstand der Vorder- und Hinterradbremse regelmäßig kontrollieren. Erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen.
 - Alle zwei Jahre den Hinterrad-Hauptbremszylinder, die inneren Bauteile des Vorderrad-Hauptbremszylinders, die Bremssättel erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Rissbildung früher erneuern.
-

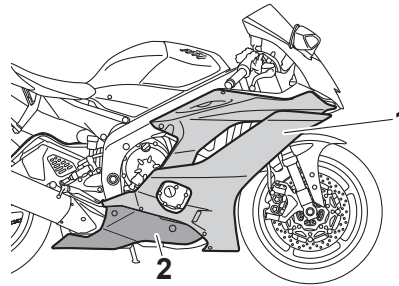
Verkleidungsteile abnehmen und montieren

GAU18782

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B

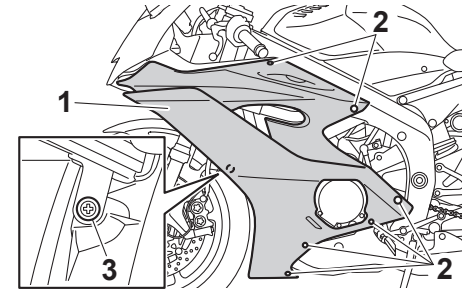


1. Verkleidungsteil C
2. Verkleidungsteil D

Verkleidungsteil A

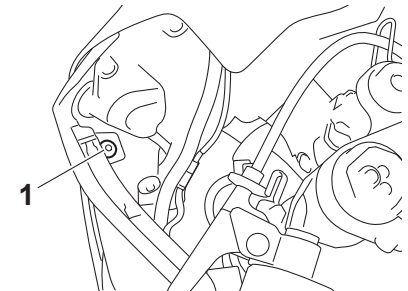
Verkleidungsteil abnehmen

1. Schrauben, Schnellverschlüsse und Schnellverschlussschraube lösen.



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube
3. Schnellverschlussschraube

GAU94601



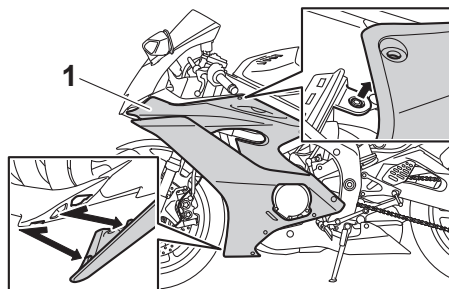
1. Schraube

Regelmäßige Wartung und Einstellung



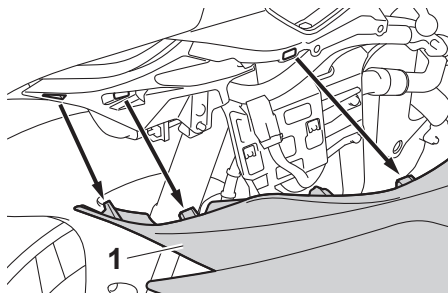
1. Schnellverschluss

2. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil A

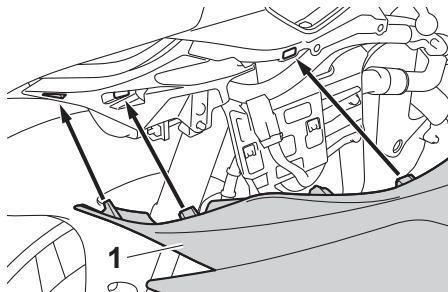
3. Die oberen Zungen aus den Aufnahmen entfernen und dann das Verkleidungsteil nach vorne schieben.



1. Verkleidungsteil A

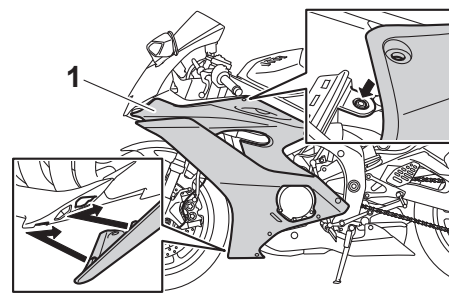
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil nach hinten schieben und dann die oberen Zungen in die Aufnahmen einsetzen.



1. Verkleidungsteil A

2. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil A

3. Schrauben, Schnellverschlüsse und Schnellverschlusschraube montieren.

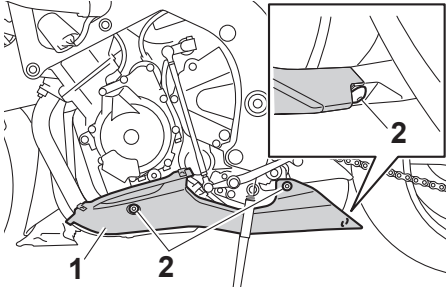
HINWEIS

Schrauben locker anbringen, dann Schnellverschlüsse und Schnellverschlusschraube anbringen und dann Schrauben anziehen.

Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Das Verkleidungsteil B abschrauben.



1. Verkleidungsteil B
2. Schraube

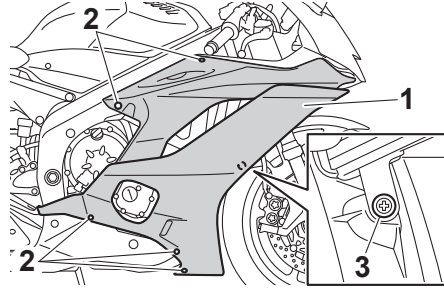
Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil B in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Verkleidungsteil A montieren.

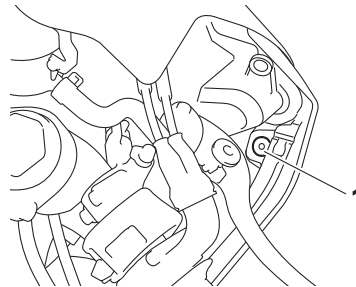
Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

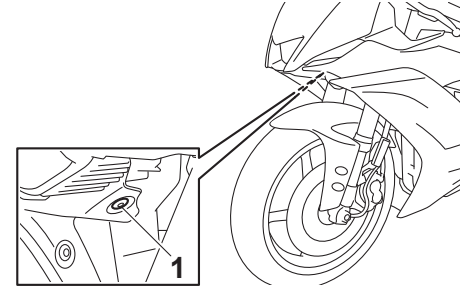
1. Schrauben, Schnellverschluss und Schnellverschlusschraube lösen.



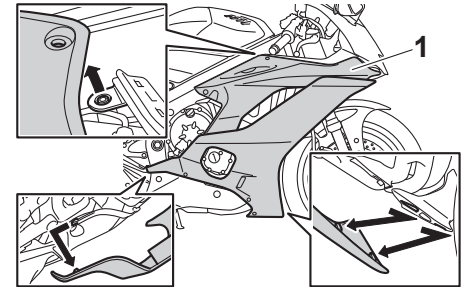
1. Verkleidungsteil C
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube



1. Schraube

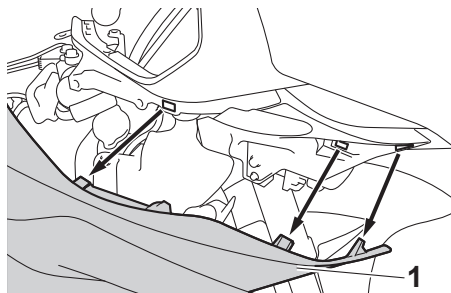


1. Schnellverschluss
2. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil C
3. Das Verkleidungsteil durch Entfernen der oberen Zungen aus den Aufnahmen abnehmen.

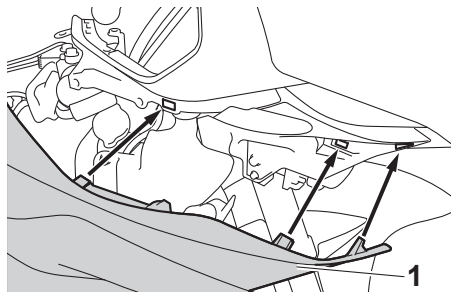
Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Verkleidungsteil C

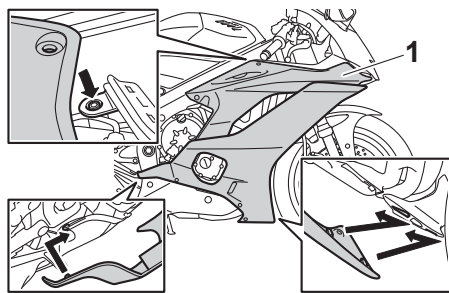
Verkleidungsteil montieren

1. Die oberen Zungen in die Aufnahmen einsetzen.



1. Verkleidungsteil C

2. Das Verkleidungsteil verschieben, wie dargestellt.



1. Verkleidungsteil C

3. Schrauben, Schnellverschluss und Schnellverschlusssschraube montieren.

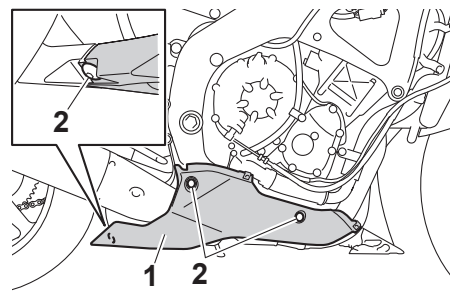
HINWEIS

Schrauben locker anbringen, dann Schnellverschluss und Schnellverschlusssschraube anbringen und dann Schrauben anziehen.

Verkleidungsteil D

Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil C abnehmen.
2. Das Verkleidungsteil D abschrauben.



1. Verkleidungsteil D

2. Schraube

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil D in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Verkleidungsteil C montieren.

GAU19653

Zündkerzen prüfen

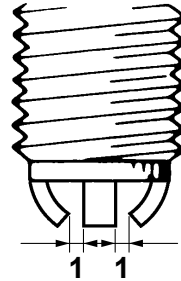
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR10EK

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

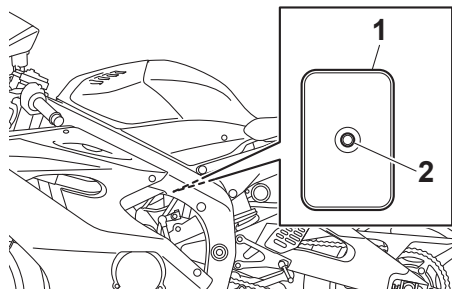
ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kanister

GAU36113



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

7

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl und Ölfilterpatrone

GAU3899J

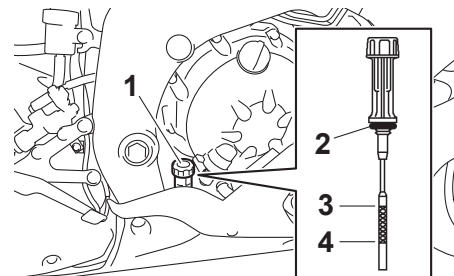
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

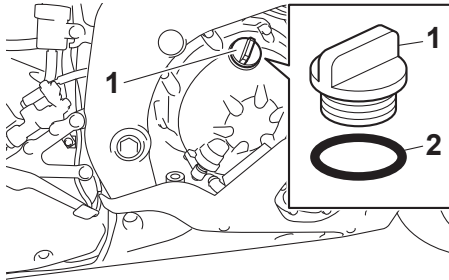
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl für eine genaue Messung setzen kann.
4. Den Messstab herausziehen und abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Messstab
2. O-Ring
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung
5. Den O-Ring des Messstabs auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Falls sich der Ölstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung befindet, den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen und Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



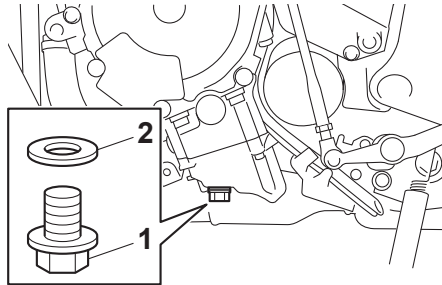
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

7. Den O-Ring des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
8. Den Öl-Messstab anbringen und festschrauben und dann den Einfüllschraubverschluss zudrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Die Verkleidungsteile A und B abnehmen. (Siehe Seite 7-10.)
3. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
4. Ein Ölaufanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

5. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

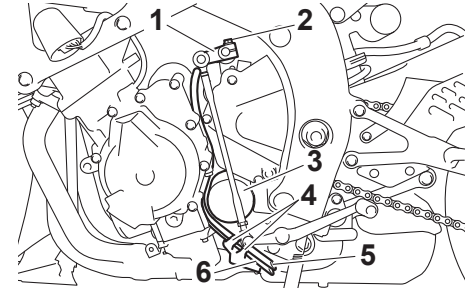


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

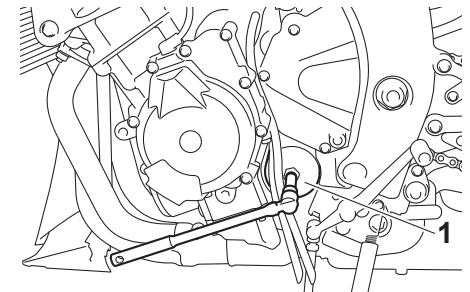
Die Schritte 6–12 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

6. Die Schaltarmschraube entfernen und dann den Schaltarm von der Schaltwelle abziehen.
7. Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und -Überlaufschlauch aus den Führungen nehmen.



1. Schaltarm
2. Schaltarmschraube
3. Ölfilterpatrone
4. Führung
5. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch (Modelle für U49)
6. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

8. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



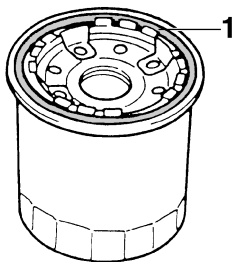
1. Ölfilterschlüssel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

9. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

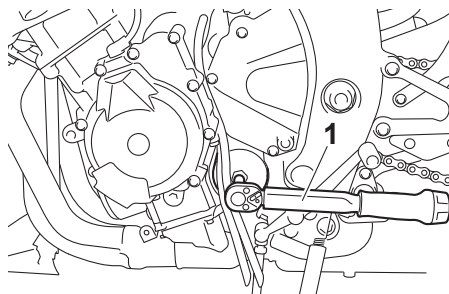


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

10. Die neue Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel einbauen und sie dann mit einem Drehmomentschlüssel wie vorgeschrieben festziehen.



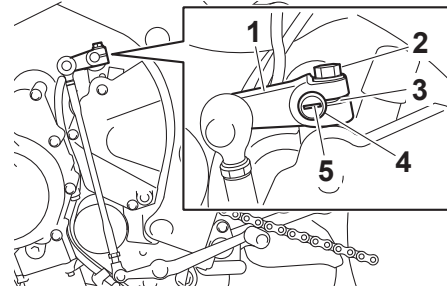
1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

11. Die Kraftstofftank-Belüftungsschlauch und -Überlaufschlauch in die Führungen einsetzen und sie dann in ihre ursprüngliche Position bringen.
12. Den Schaltarm wieder einbauen und die Schraube einsetzen, dabei darauf achten, dass die Aufnahme am Schaltarm mit der Markierung auf der Schaltwelle ausgerichtet ist. Anschließend die Schaltarmschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen. **ACHTUNG: Darauf achten, dass Aufnahme und Markierung aufeinander ausgerichtet sind, um richtiges Schalten sicherzustellen.**

len. Wenn Aufnahme und Markierung nicht aufeinander ausgerichtet sind, bewegt sich der Schaltarm nicht richtig und Sie können möglicherweise nicht herauf- bzw. herunterschalten. [GCA24140]



1. Schaltarm
2. Schaltarmschraube
3. Aufnahme
4. Schaltwelle
5. Markierung

Anzugsmoment:

Schaltarmschraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.4 lb·ft)

13. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 9-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorge-

schrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

- Den O-Ring des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
- Den Einfüllschraubverschluss anbringen und festdrehen.
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

GCA10402

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
- Den O-Ring des Messstabs auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
- Die Verkleidungsteile montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln.

Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.

YAMALUBE®

GAU85450

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühflüssigkeit:

Kühflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Maximalstandsmarkierung):

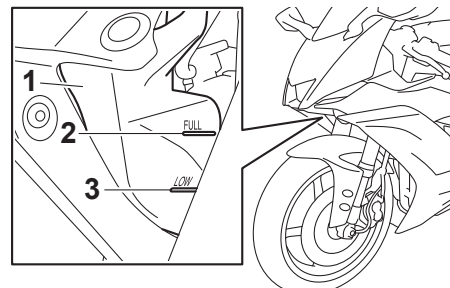
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

2.30 L (2.43 US qt, 2.02 Imp.qt)

GAUS1203

2. Auf den Kühflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.



1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

GAU94610

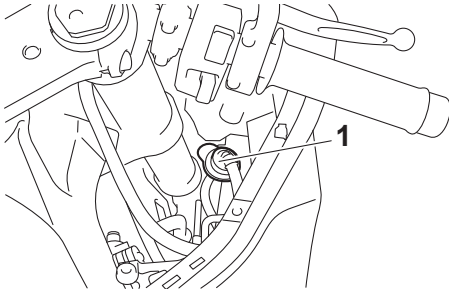
Kühflüssigkeitsstand prüfen

Da der Kühflüssigkeitsstand mit der Motortemperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.

3. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, auf den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter zugreifen.
4. Den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. **WARNUNG! Nur den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussschraubdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**

[GWA15162]



1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

5. Kühlfüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlfüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlfüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlfüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlfüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlfüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen

lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10473]

6. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühlfüssigkeit wechseln

Die Kühlfüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlfüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA10382]

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Leerlaufdrehzahl des Motors prüfen

GAU44735

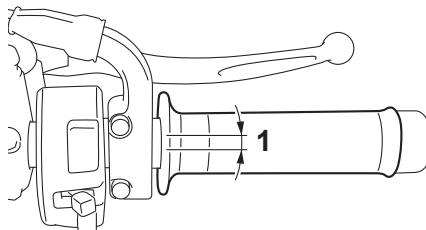
Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1250–1350 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21403

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Reifen

GAU73595

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA18370

WARNUNG

- Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifenluftdruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.
- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

190 kg (419 lb)

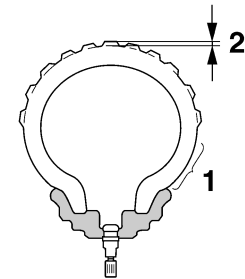
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

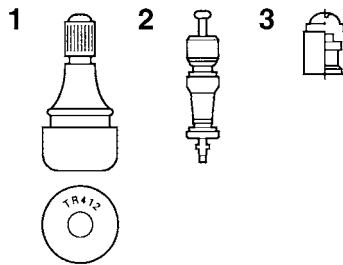
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GWA10472

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen sollten von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

⚠️ WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen wurden nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben.

Vorderreifen:

Größe:

120/70ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

DUNLOP/SPORTMAX D214F
BRIDGESTONE/BATTLAX HY-
PERSPORT S21F**Hinterreifen:**

Größe:

180/55ZR17M/C(73W)

Hersteller/Modell:

DUNLOP/SPORTMAX D214
BRIDGESTONE/BATTLAX HY-
PERSPORT S21R**VORNE und HINTEN:**

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

GWA10601

**WARNUNG**

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.

- Nagelneue Reifen können auf bestimmten Straßenbelägen eine relativ schlechte Haftung haben, bis sie "eingefahren" sind. Daher ist es ratsam, nach der Montage eines neuen Reifens für ca. 100 km (60 mi) zurückhaltend zu fahren, bevor Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

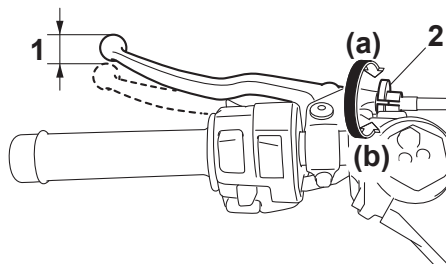
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU94630

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Kupplungshebel-Spiel
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels

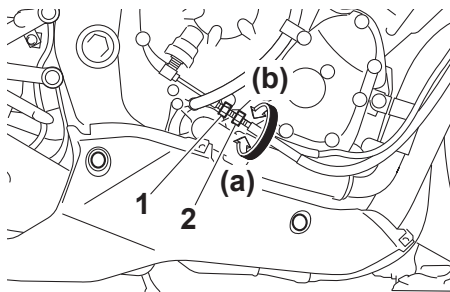
Kupplungshebel-Spiel:
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, folgendermaßen verfahren.

1. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 7-10.)
3. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.

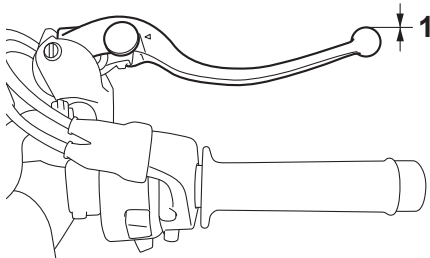


1. Kontermutter
2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
4. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

5. Die Kontermutter festziehen.
6. Das Verkleidungsteil montieren.

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

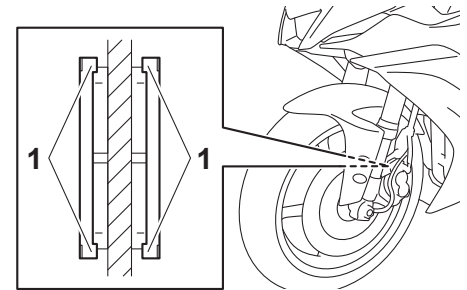
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891



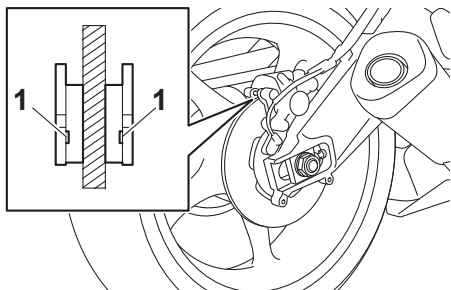
1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

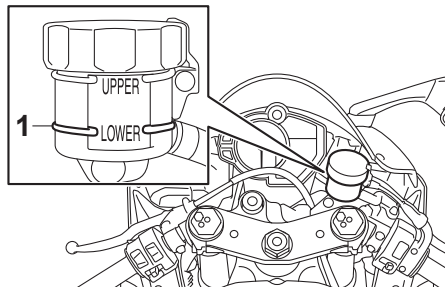
7

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU40262

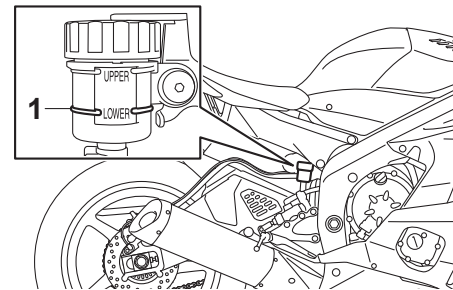
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unschlagmäßige Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein nied-

riger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

GAU22734

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

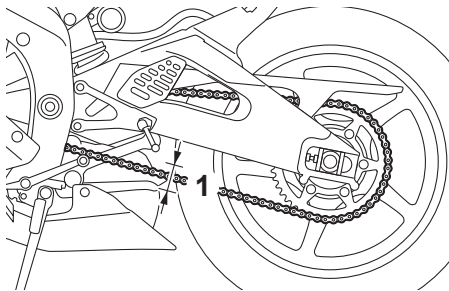
GAU74253

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:

30.0–45.0 mm (1.18–1.77 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

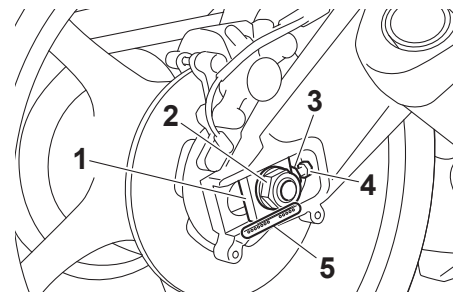
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

GAU74260

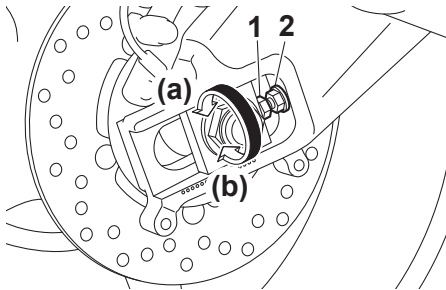
Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Kettenspanner
 2. Achsmutter
 3. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
 4. Kontermutter
 5. Ausrichtungsmarkierungen
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchgangs
2. Kontermutter

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

110 N·m (11 kgf·m, 81 lb·ft)

Kontermutter:

16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Reinigen und Schmieren der Antriebskette

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Antriebskette mit einem Antriebskettenreiniger und einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.**

[GCA11122]

2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Antriebskette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes**

GAU23027

GCA10584

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen. [GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23115

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

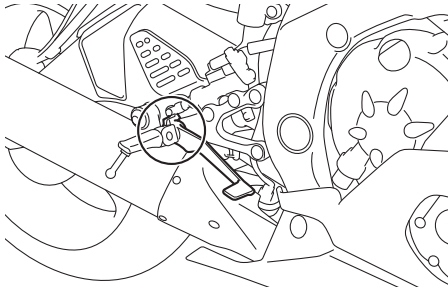
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung des Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch säubern.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

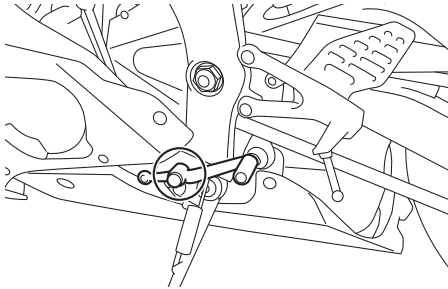
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



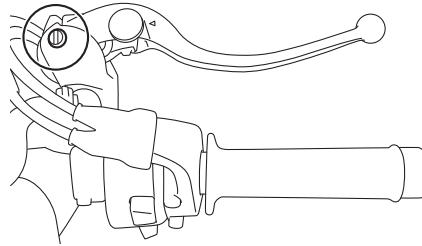
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

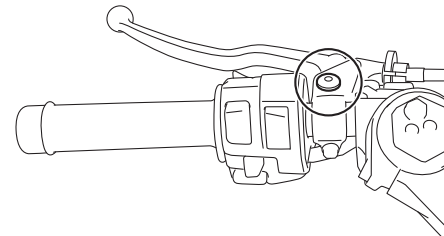
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



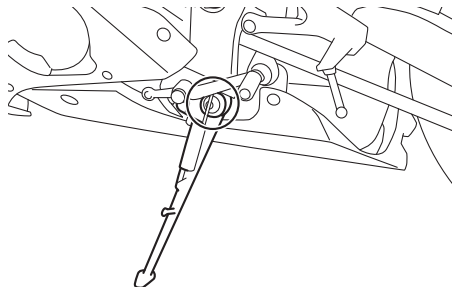
Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23203



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

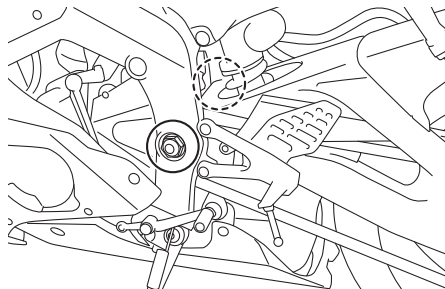
! WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt in stand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

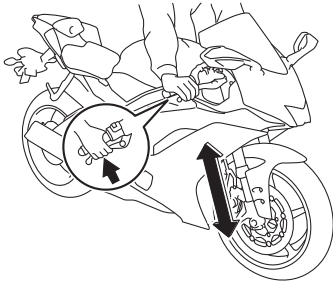
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

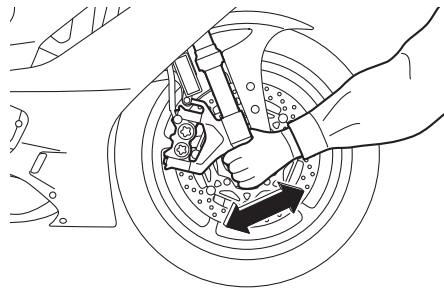
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

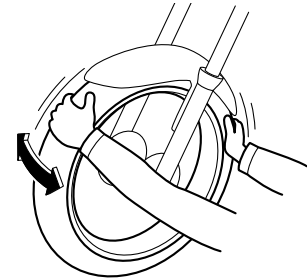
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 7-38.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

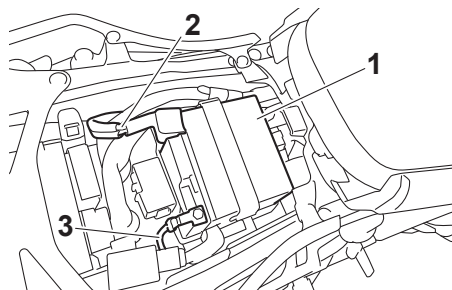


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Batterie

GAU50292



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekanal (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 4-22.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekanäle müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

⚠️ WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektri-

scher Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausge-

schaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. (GCA16842)

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklammern angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

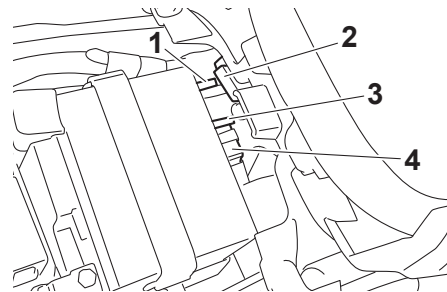
Sicherungen wechseln

GAU94641

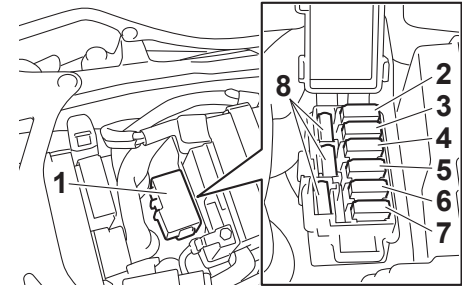
Die Hauptsicherung, die ABS-Motorsicherung und der Sicherungskasten 1 befinden sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 4-22.)

HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des ABS-Motors zu erhalten.



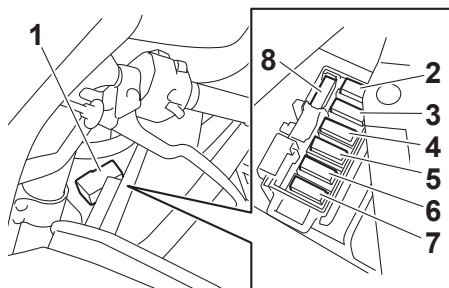
1. Sicherung des ABS-Motors
2. Abdeckung des Starter-Relais
3. ABS-Motor-Ersatzsicherung
4. Hauptsicherung



1. Sicherungskasten 1
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. ABS-Steuergerät-Sicherung
4. Terminalsicherung 1 (für optionale Geräte)
5. Sicherung des elektronischen Drosselventils
6. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
7. ABS-Magnetventilsicherung
8. Ersatzsicherung

Der Sicherungskasten 2 befindet sich unter der Lenkerarmatur links.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Sicherungskasten 2
2. Sicherung der Warnblinkanlage
3. Scheinwerfersicherung
4. Zündungssicherung
5. Signalanlagensicherung
6. Rechte Kühlerlüftermotorsicherung
7. Linke Kühlerlüftermotorsicherung
8. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an**

elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Anschlusssicherung 1:

2.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS ECU-Sicherung:

7.5 A

ABS-Magnetventilsicherung:

10.0 A

Warnblinkanlagensicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A × 2

Zündungssicherung:

15.0 A

Signalanlagensicherung:

10.0 A

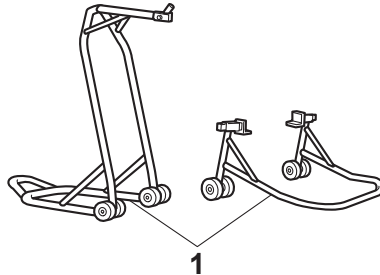
Scheinwerfersicherung:

7.5 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorrad aufbocken

GAU67131



1. Montagegeständer (Beispiel)

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, geeignete Montagegeständer verwendet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht.

Fehlersuche

GAU25872

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

! WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

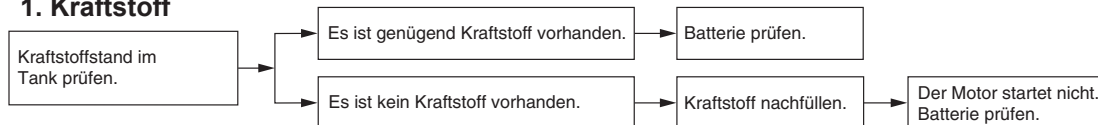
lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

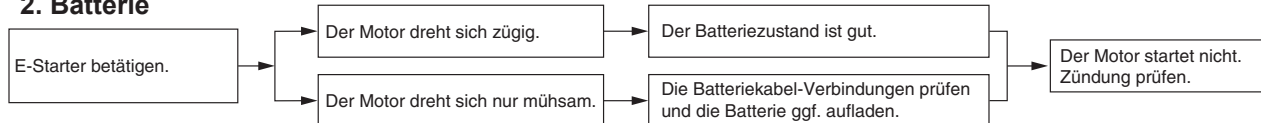
GAU86350

Fehlersuchdiagramm

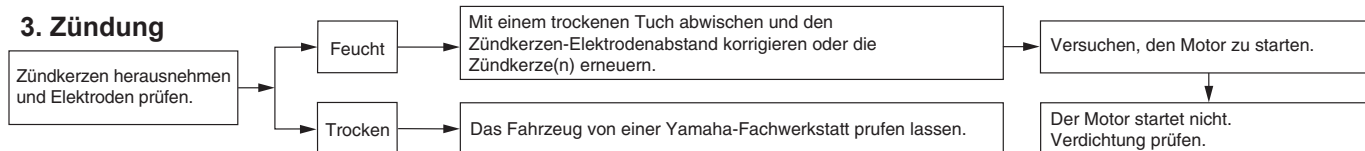
1. Kraftstoff



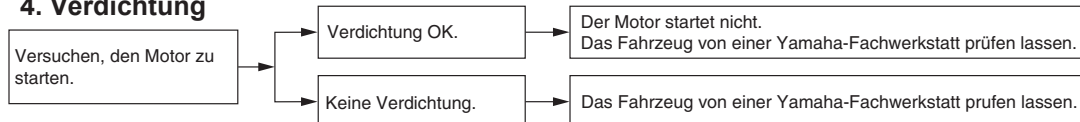
2. Batterie



3. Zündung



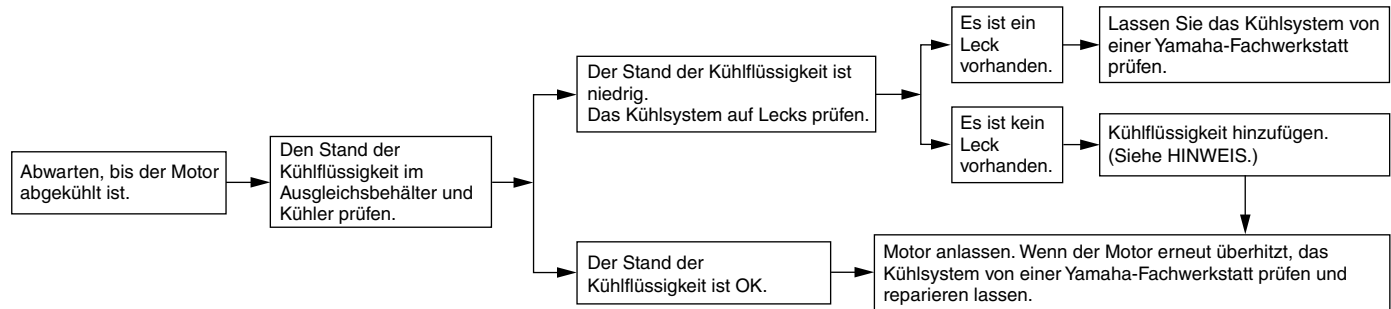
4. Verdichtung



Motor überhitzt

WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU83443

GCA26280

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Auftaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
 - Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
 - Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
-

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.
- starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.
- starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.
- Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken

Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.
4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen.

ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen. [GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schalldämpfer, die Instrumententafel, den Lufteinlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.** [GCA26301]
3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden.

den. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.** [GCA26310]

4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigerreste zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottier Tuch, trocknen.
2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon**

oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenlauf-
flächen auftragen. Andernfalls wer-
den diese Teile rutschig, was zu
Kontrollverlust führen kann. Die
Oberflächen dieser Teile gründlich
reinigen, bevor das Fahrzeug in Be-
trieb genommen wird. [GWA20650]

5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunst-
stoffteile mit einem geeigneten Pfl-
gemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-
schäden mit Farblack ausbessern
bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflä-
chen mit einem nicht scheuernden
Wachs oder verwenden Sie ein Aufbe-
reitungs-spray für Motorräder.
8. Nach Beenden der Reinigung den
Motor starten und einige Minuten im
Leerlauf laufen lassen, damit die Rest-
feuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe
beschlagen ist, den Motor starten und
den Scheinwerfer einschalten, damit
die Feuchtigkeit verschwindet.
10. Das Fahrzeug vollständig trocknen
(lassen), bevor es untergestellt oder
abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- Kein Wachs auf Gummi- oder un-
lackierte Kunststoffteile auftragen.
- Polituren die Schleifmittel enthalten
nicht verwenden, weil diese eine
dünne Schicht des Lackes abtra-
gen.
- Sprays und Wachs sparsam auftra-
gen. Überschuss danach abwi-
schen.

GWA20660



WARNUNG

Verunreinigungen, die auf den Bremsen
oder Reifen zurückgelassen werden,
können zu Kontrollverlust führen.

- Sicherstellen, dass sich weder
Schmiermittel noch Wachs auf den
Bremsen oder Reifen befindet.
- Falls erforderlich, Reifen mit war-
mem Wasser und einem milden
Reinigungsmittel waschen.
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
bei Bedarf mit Bremsenreiniger
oder Aceton reinigen.
- Vor Fahrten mit höheren Geschwin-
digkeiten die Bremsleistung und
das Fahrverhalten des Fahrzeugs in
den Kurven testen.

GAU83472

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, tro-
ckenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit ei-
ner porigen Abdeckung vor Staub schüt-
zen. Achten Sie darauf, dass der Motor und
die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das
Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug
oft wochenlang zwischen den Nutzungen,
empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken ei-
nen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu ver-
wenden.

GCA21170

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Fahrzeug nie-
mals in eine unbelüftete Garage
oder decken es mit einer Plane ab,
denn dann bleibt das Wasser auf
den Bauteilen stehen, und das kann
Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuch-
te Keller, Ställe (Anwesenheit von
Ammoniak) und Bereiche, in denen
starke Chemikalien gelagert wer-
den, vermeiden.

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert
wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und
Wartungsarbeiten durchführen.

2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen sauberen Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.
6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
[GWA10952]
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.
8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Ladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten.
ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen. [GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
- Siehe Seite 7-35 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1990 mm (78.3 in)
Gesamtbreite:
695 mm (27.4 in)
Gesamthöhe:
1150 mm (45.3 in)
Sitzhöhe:
850 mm (33.5 in)
Radstand:
1375 mm (54.1 in)
Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
Mindest-Wendekreis:
3.6 m (11.81 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
185 kg (408 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
4-Zylinder
Hubraum:
599 cm³
Bohrung × Hub:
67.0 × 42.5 mm (2.64 × 1.67 in)

Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

Empfohlene Marke:



SAE-Viskositätsklassen:
10W-40, 20W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
2.30 L (2.43 US qt, 2.02 Imp.qt)

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Benzin (E10 zulässig)
Oktanzahl (ROZ):
95
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
17 L (4.5 US gal, 3.7 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.4 L (0.90 US gal, 0.75 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BN64

Antriebsstrang:

Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.583 (31/12)
2. Gang:
2.000 (32/16)
3. Gang:
1.666 (30/18)
4. Gang:
1.444 (26/18)
5. Gang:
1.285 (27/21)
6. Gang:
1.150 (23/20)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70ZR17M/C (58W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/SPORTMAX D214F
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAX HYPERSPORT
S21F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55ZR17M/C(73W)

Hersteller/Typ:
DUNLOP/SPORTMAX D214

Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BATTLAX HYPERSPORT
S21R

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
190 kg (419 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck und
Zubehör)

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V

Batterie:

Typ:
YTZ7S
Spannung, Kapazität:
12 V, 6.0 Ah (10 HR)

Kundeninformation

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

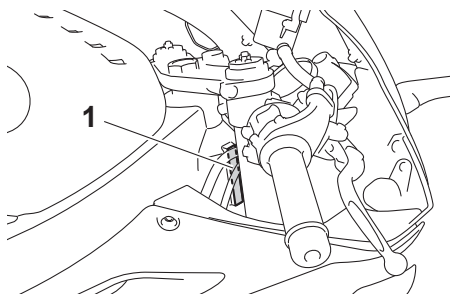
FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU53562

Fahrgestellnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

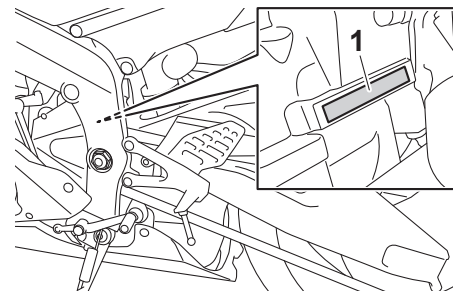
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26401

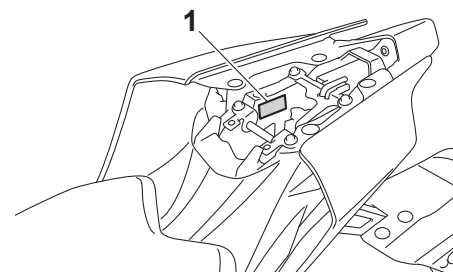
Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

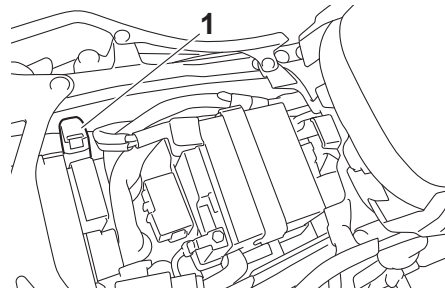
GAU26442

GAU94650

Die Modellcode-Plakette ist am Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

GAU85300

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/de/privacy/privacy-policy/>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um

Kundeninformation

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeugesigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

A	Abgaskatalysator..... 4-21	Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 7-32	M	Modellcode-Plakette 10-1
	ABS..... 4-17	Fußschalthebel..... 4-16		Motoröl und Ölfilterpatrone 7-15
	ABS-Warnleuchte..... 4-5	G		Motorrad aufbocken 7-38
	Antriebsketten-Durchhang 7-29	Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 7-31		Motor-Seriennummer 10-1
	Antriebskette, reinigen und schmieren..... 7-30	H		Motor starten 6-2
	Antriebsmodus-Schalter..... 4-4	Handbremshebel..... 4-16		Motorstörungs-Warnleuchte..... 4-5
	Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrn-Systems 4-6	Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren..... 7-32		Motor überhitzt 7-40
B		Hupenschalter 4-3	N	Multifunktionsmesser-Einheit 4-7
	Batterie 7-35	I	Nebenverbraucher-Steckverbinder 4-27	
	Besondere Merkmale 3-1	Identifizierungsnummern..... 10-1	O	Ölstand-Warnleuchte..... 4-4
	Blinker-Kontrollleuchte 4-4	K	P	
	Bordwerkzeug 7-2	Kanister 7-15	Parken..... 6-4	
	Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 7-31	Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem..... 4-6	Pflege..... 8-1	
	Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 7-27	Kontrollleuchten und Warnleuchten..... 4-4	Q	Quickshifter..... 3-4
	Bremsflüssigkeit, wechseln 7-28	Kraftstoff 4-19	R	
	Bremslichtschalter..... 7-26	Kraftstofftank-Überlaufschlauch 4-21	Räder 7-24	
D		Kühlfüssigkeit 7-19	Radlager, prüfen 7-34	
	Datenaufzeichnung, Fahrzeug..... 10-2	Kühlfüssigkeitstemperatur- Warnleuchte..... 4-5	Reifen..... 7-22	
	Diagnose-Steckverbinder..... 10-2	Kupplungshebel 4-16	Reserve-Warnleuchte 4-5	
	D-Modus (Fahrmodus) 3-1	Kupplungshebel-Spiel, einstellen..... 7-25	S	Schaltanzeigeleuchte..... 4-6
E		L	Schalten..... 6-3	
	Einbaulagen der Teile 2-1	Lagern 8-3	Schalter des Traktionskontrollsystems... 4-4	
	Einfahrvorschriften..... 6-1	Leerlaufdrehzahl des Motors, prüfen ... 7-21	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 7-26	
	EXUP-System 4-27	Leerlauf-Kontrollleuchte..... 4-4	Schwingen-Drehpunkte, schmieren 7-33	
F		Lenkerarmaturen 4-3	Seitenständer..... 4-28	
	Fahrgestellnummer 10-1	Lenkung, prüfen 7-34	Seitenständer, prüfen und schmieren 7-33	
	Federbein, einstellen 4-24	Lichthupenschalter..... 4-3	Sicherheitsinformationen 1-1	
	Fehlersuchdiagramm 7-39	Luftfiltereinsatz..... 7-20		
	Fehlersuche 7-38			
	Fernlicht-Kontrollleuchte 4-4			
	Fußbremshebel..... 4-17			

Index

Sicherungen, wechseln.....	7-36
Sitzbank	4-22
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	7-21
Spiel des Handbremshebels, prüfen	7-26
Stopp/Betrieb/Start-Schalter.....	4-4

T

Tankverschluss	4-18
Technische Daten	9-1
Teleskopgabel, einstellen	4-22
Teleskopgabel, prüfen	7-33
Traktionskontrollsystem.....	3-2

V

Ventilspiel.....	7-21
Verkleidungsteile, abnehmen und montieren.....	7-10
Vorsicht bei Mattfarben	8-1

W

Wartung, Abgas-Kontrollsystem.....	7-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	7-5
Wegfahrsperrsystem.....	4-1

Y

Yamalube.....	7-19
---------------	------

Z

Zündkerzen, prüfen.....	7-14
Zünd-/Lenkschloss	4-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	4-28

